

LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com



Lübben (Spreewald), den 10. Februar 2017
Jahrgang 26 | Nummer 2

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Ausflug ins Jahr 2030 - Bürger diskutieren beim Stadtforum

Die Kiesgrube zum Badesee umgestalten, einen Künstlerstammtisch gründen, Neubürger fragen, warum sie nach Lübben gezogen sind - das sind nur drei von ganz vielen Vorschlägen, die Lübbener beim Stadtforum „Mein Lübben 2030“ geäußert haben. Die Teilnehmer im voll besetzten Rathaussaal diskutierten kundig und engagiert zunächst den Ist-Stand und danach die Entwicklungspotenziale von vier Kernbereichen, nämlich Erscheinungsbild, Kultur, Wohnen und Jugend.

Einleitend gaben Stadtplanerin Karin Jacobsen, Qualitätsmanagerin Verena Micknaß und Katrin Heinz vom Beratungsunternehmen Ernst Basler + Partner GmbH eine kurze Einführung in das Thema Stadtentwicklung. Kern dieser Ausführungen war die Zahl 15.000: So viele Einwohner könnte die Stadt 2030 haben. Man sollte sie sich, sagte Katrin Heinz, mit Blick auf aktuellste Bevölkerungsprognosen als Ziel setzen - verbunden mit der Frage, wie dieses Ziel zu erreichen ist.

Die Thementische, an denen über die vier Kernbereiche diskutiert wurde, waren unterschiedlich stark besetzt - ebenso unterschiedlich bewerteten alle Teilnehmer die Relevanz von Themen, die es weiterzuverfolgen gilt (siehe Foto). Jede Menge Ideen gab es indes an allen Tischen:



1. - Erscheinungsbild

Ist-Stand: Die Teilnehmer waren sich einig, dass Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) immer noch zu wenig nach außen in Erscheinung tritt: Wenn woanders die Rede vom Spreewald ist, komme Lübben kaum vor.

Vorschläge: Alle stehen in der Verantwortung, für die Stadt als lebenswerten Wohnort zu werben - nicht nur die Touristiker, sondern auch Unternehmer auf der Suche nach Fachkräften, schlug etwa ZAB-Regionalmanagerin Silke Bigalke vor. Man brauche eine starke Verwaltung und eine starke Tourismus-Gesellschaft,

hieß es weiter. Kahnrouten müssten attraktiver und länger gestaltet werden, damit die Besucher mehr als zwei Stunden auf dem Kahn verbringen.

2. Kultur

Ist-Stand: Kunst und Künstler prägen Lübben, aber das ist zu wenig bekannt. Und die Stadt kann mehr mit ihren Pfunden wuchern. Auf diese Aussagen einigten sich eine Handvoll Diskutanten, die sich am Kultur-Tisch eingefunden hatten.

Vorschläge: Künstler müssen stärker vernetzt und einbezogen werden, vielleicht durch einen Künstlerstammtisch. Man sollte mehr Kunst im öffentlichen Raum platzieren, z. B. am Weg zwischen Bahnhof und Stadtzentrum, und die Künstler die Stadt mitgestalten lassen. Alleinstellungsmerkmale wie der Wall am Burglehn müssen stärker hervorgehoben werden.



3. Wohnen:

Ist-Stand: Die Verkehrssituation in der Stadt ist so problematisch, dass sie die Wohn- und Lebensqualität schmälert. Zudem fehlen Wohnungen. Dies stellten die zahlreichen Teilnehmer des dritten Thementisches fest.

Vorschläge: Die Stadtstruktur muss mithilfe eines Masterplans geordnet, Flächen müssen sortiert werden. LKW sollten aus der Stadt herausgeleitet und Platz für Kreisverkehre muss geschaffen werden. Dann, so die Teilnehmer, seien wichtige Voraussetzungen für ein lebenswertes Wohnumfeld geschaffen. Dazu gehören ferner attraktive, innovative Wohnmöglichkeiten für Familien - sowohl im Eigentum als auch zur Miete. Darüber hinaus könnten brach liegende Freiräume gestaltet werden, z. B. die Kiesgrube als Badesee.

4. Kinder/Jugend:

Ist-Stand: Die meisten der anwesenden Diskussionsteilnehmer sind in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Sie haben festgestellt, dass Jugendliche oft das Gefühl hätten, dass die Touristen in der Stadt mehr zählen als sie. Es gibt zu wenige Räume für Jugendliche. Ein Problem sei außerdem, dass sich Jugendliche stark untereinander abgrenzen, z. B. nach Schulzugehörigkeit.

Vorschläge: Jugendliche aus verschiedenen Schulen könnten die Nachmittagsangebote, z. B. Arbeitsgemeinschaften, gemeinsam wahrnehmen. Jugendliche sollten dabei begleitet werden, ihre eigenen Räume zu finden. Wichtig ist außerdem zu schauen, wie junge Leute nach der Schule in der Stadt gehalten werden können. Neue Bürger, die sich im Rathaus anmelden, sollte man fragen, warum sie nach Lübben ziehen - um die Werbung für den Wohnstandort zielgerichteter zu gestalten. Für Lübben als attraktiven Wohnort mit Kita- und Arbeitsplätzen solle auch an touristischen Stellen geworben werden.

Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Thementische wurden anschließend im Plenum vorgestellt. Verwaltung und Stadtverordnete bewerten in den kommenden Wochen, welche der Vorschläge ins neue In-

tegrierte Stadtentwicklungskonzept (Insek) aufgenommen werden. Denn das war einer der Hauptgründe, das Forum durchzuführen - sich einen Kompass zu geben, welche Entwicklung die Stadt in den nächsten Jahren nehmen soll. Dafür notwendige Fördermittel können nur mithilfe eines Insek II eingeworben werden. Der Entwurf für das neue Insek soll im 2. Quartal vorliegen und online zugänglich sein. Dann sind wieder die Bürger gefragt, ihre Meinung dazu zu äußern.

Die Diskussionsrunden sollen weitergeführt werden. Das Stadtforum war schließlich keine Premiere, sondern schloss sich an die Workshop-Reihe unter dem Motto „Engagiert in Lübben“ an. Am 16.02. von 18 bis 20 Uhr gibt es den nächsten Austausch am „Stammtisch Wohnen“ im Rathaus. Dabei, so Stadtplanerin Karin Jacobsen in ihren Schlussworten, solle gegenseitige Wertschätzung in guter Kommunikationskultur weiter gepflegt werden - so wie an diesem Abend.

Bürgermeister bestimmt 2. Stellvertreter

Mit sofortiger Wirkung hat Bürgermeister Lars Kolan am 20. Januar 2017 Frau Grit Britze gemäß § 11 Abs. 3 der Hauptsatzung zum 2. Stellvertreter des Bürgermeisters bestimmt. Grit Britze ist im Bereich Bürgermeister zuständig für Rechtsangelegenheiten und Personalwesen. Bei Abwesenheit des Bürgermeisters und seines Stellvertreters ist sie zeichnungsberechtigt und führt die Geschäfte.

Die Benennung war notwendig geworden, weil während einer längeren Erkrankung des Bürgermeisters auch sein 1. Stellvertreter Frank Neumann krankheitsbedingt ausgefallen ist. Lars Kolan ist vom 6. Februar an bis voraussichtlich 13. März wieder im Dienst. Dann schließen sich eine Operation und eine voraussichtlich 20tägige Genesungsphase an.

Beschluss zum Haushalt vertagt

Die Stadtverwaltung wird einen weiteren Monat ohne beschlossenen Haushalt arbeiten. Die Stadtverordneten haben auf Antrag von Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) eine dritte Lesung am 23. Februar beschlossen. Kaiser begründete seinen Antrag damit, dass in der aktuellen Vorlage gravierende Änderungen im Bereich der Investitionen enthalten sind. Und obwohl die in den Fachausschüssen behandelten Themen in die aktuelle Vorlage aufgenommen worden seien, bleibe Diskussionsbedarf bestehen, so Kaiser. Olaf Stöbe (Pro Lübben) schlug vor, dass offene Fragen zum Haushalt künftig früher geklärt werden, damit der Plan zügiger beschlossen werden kann.

Der Entwurf des Haushaltsplans ist im Sitzungsdienst abrufbar: http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/2016_094.pdf

Sechs Ehrenamtler ausgezeichnet

Sechs Bürgerinnen und Bürger sind im Rahmen eines Dankeschön-Abends der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet worden. Der Einladung zu dieser Veranstaltung waren insgesamt rund 270 Lübbener gefolgt. Sie alle wurden von den Mit-Initiatoren, den Geschäftsführern der Stadt- und Überlandwerke, der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft und der TKS Lübben, mit einem Präsent begrüßt.

Die Jugendwarte der Freiwilligen *Feuerwehr Franziska Bullan (Lubolz)*, *Fanny Käßpler (Radensdorf)*, *Doreen Pötsch (Treppendorf)* und *Lübbens Stadtjugendwart Alexander Kunkel* wurden für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geehrt, *Stadtbrandmeister Bernd Wrege* und *der Sportler Dr. Georg Schaper* für ihr langjähriges Engagement in Lübben. Der Dank der Stadt gebühre den sechs Freiwilligen, weil sie in hohem Maße die Arbeit anderer Ehrenamtler koordinieren, weil sie vernetzen und Dinge weiterentwickeln, sagte Jens Richter, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales, in Vertretung des Bürgermeisters.



Richter hob in seinem Grußwort hervor, dass jedoch angesichts von rückläufigen Mitgliederzahlen in Vereinen und Verbänden um jedes - auch noch so kleine - Maß an Engagement geworben werden sollte. „Denn in der Summe wiegt jedes noch so kleine Engagement für unsere Gesellschaft schwer“, sagte er. Beim Werben neuer Mitglieder sollte nicht vergessen werden zu vermitteln, dass Ehrenamt bereichernd ist, den Horizont erweitert und Freude bereitet.

Franziska Bullan und Fanny Käßpler sind seit ihrem 15. Lebensjahr in der Feuerwehr aktiv, Doreen Pötsch und Alexander Kunkel begannen mit Mitte 20 ihr Engagement. Sie tragen dazu bei, betonte Richter, dass sich die Jüngsten für die Feuerwehr begeistern lassen und dass sie das notwendige Rüstzeug für eine „Karriere“ als Feuerwehrleute mitbekommen.

Dr. Georg Schaper habe als „Sportler durch und durch“ nie den Blick auf das große Ganze verloren. 2010 hat er ein Sportentwicklungskonzept für die Stadt geschrieben, mit dem eine gemeinsame Sportkultur in Lübben etabliert wurde.

Bernd Wrege ist seit 1989 Stadtbrandmeister in Lübben. Gegenüber der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung sei er immer ein wichtiger Ratgeber, etwa bei der Erarbeitung von Dokumenten zum Brandschutz, so Richter. Unter den Kameraden ist er aufgrund seiner Erfahrung hoch angesehen.

Konzept für TKS-Nachfolge-Gesellschaft vorgestellt

Lübben als einer der führenden Standorte für Freizeitgestaltung und Erholung in Brandenburg. - Dieses Ziel stellte Karsten Heinsohn von der Beraterfirma dwif in der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses in den Mittelpunkt seiner Ausführungen zum Konzept zur Umwandlung der TKS. Das Wort *Tourismus* blieb dabei außen vor, denn die neue Gesellschaft solle, so Heinsohn, sowohl für Touristen als auch für Einheimische tätig werden.

Diese Ausrichtung wird durch den vergaberechtlichen Rahmen vorgegeben. Denn nach EU-Recht dürfen Kommunen Unternehmen durch die Gewährung staatlicher Mittel nicht begünstigen und so Wettbewerbsverfälschungen ermöglichen. Dies war der Ausgangspunkt für die Umstrukturierung der TKS. Es gilt nun, die Gesellschaft so aufzustellen, dass sie zu 80 Prozent Aufgaben der Stadt erfüllt, z. B. die Verbesserung der Lebens- und Freizeitqualität. Und dies zielt auf die Bevölkerung ebenso wie auf Touristen. Die neue Gesellschaft, erklärte Heinsohn, müsse also stärker in den Fokus rücken, dass die bestehenden oder neu geschaffenen Angebote auch für Einheimische da sind. „Da gibt es Potenzial und Kommunikationsbedarf“, schätzte er ein. Werden touristische Angebote stärker nach innen vermarktet, so wirkt sich dies saisonverlängernd aus - ein Effekt, der von Touristikern immer wieder gewünscht wird.



Daher soll in Zukunft die Gesellschaft sich vor allem um strategische Entscheidungen, um Marketing und um die Weiterentwicklung der Servicequalität etwa durch Wissensvermittlung an Unternehmer kümmern, weniger um Vertrieb. „Die öffentliche Hand ist nicht für Zimmervermittlung zuständig“, betonte Heinsohn bei der Vorstellung des Tourismuskonzeptes.

Eingeflossen ist dieses schließlich in die Beschlussvorlage zur Umgründung der TKS Lübben, der die Stadtverordnetenversammlung Ende Januar geschlossen zugestimmt hat (siehe Amtliche Bekanntmachungen).

Dass der bereits kursierende neue Name der Gesellschaft *Lübben (Spreewald) Service- und Managementgesellschaft mbH (LSM)* im Beschluss keine Rolle mehr spielt, ist darauf zurückzuführen, dass mehrere Abgeordnete den Namen kurz vor Beschlussfassung ablehnten. Sie empfahlen, im Laufe des Umgestaltungsprozesses einen neuen zu suchen oder bei dem bei Partnern und Kunden bekannten Namen TKS zu bleiben. Karsten Heinsohn indes empfahl, den Neustart mit einem neuen Namen zu vollziehen.

Wie geht es weiter mit dem Museum im Schloss?

Seine erste Sitzung im neuen Jahr hat der Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport im Lübbener Schloss durchgeführt. Ziel war es, bei einer Führung durch das Stadt- und Regionalmuseum und die Stadtbibliothek einen Eindruck von den Arbeitsbedingungen zu erhalten und mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Museumsleiterin Christina Orphal, die inzwischen seit 20 Jahren für das Museum arbeitet, gab einleitend einen Überblick über die jüngste Geschichte des Museums.



Entstanden ist nach einer aufwändigen Aufbauphase 2001 schließlich ein Museum, „das als federführend bei der Gestaltung von Museen gilt“, sagte Christina Orphal. Es hat sich abgewendet vom alten chronologischen Ausstellungsschema und arbeitet heute mit modernen Formen der Vermittlung von Wissen. „Die Leute sollen Spaß haben beim Museumsbesuch, aber auch sich in Themen vertiefen können“, beschreibt Orphal das Ziel der Einrichtung. In diesem Museum darf einiges angefasst und ausprobiert werden, multimediale Elemente unterstützen dabei. Doch bei diesem Punkt beginnen die Sorgen, die das Museum derzeit plagen: An einigen Ausprobier-Stationen prangt das Schild „defekt“, die Elektrik im Haus ist seit November kaputt. Den Übergang in die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH, ein Jahr nach der Eröffnung, habe sie als ungünstig empfunden, sagt Christina Orphal. In dieser Zeit sei einiges liegen geblieben, was der Erneuerung bedurft hätte.

Davon konnten sich die Ausschussmitglieder an diesem Nachmittag selbst überzeugen. Auch die beengten Verhältnisse im Magazin und auf dem Dachboden schauten sie sich an. „Es war

gut, dass wir die Möglichkeiten und Wünsche des Museums aus erster Hand erfahren haben, wenn wir darüber reden, wie es jetzt weitergeht“, resümierte Jens Richter (CDU/Grüne), Ausschussvorsitzender, mit Blick auf die anstehende Überführung des Betriebs von Museum und Bibliothek in die Stadtverwaltung.

„Das Museum hat derzeit nicht den Stellenwert, den es bräuchte“, ergänzte einen Tag später im Finanzausschuss dessen Vorsitzender Olaf Stöbe (Pro Lübben) und forderte: „Wir müssen dem Museum Hilfe gewähren, über die reine Übernahme hinaus.“ Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) und Detlef Brose (die Stadtfraktion) regten an, mit anderen Museen - etwa bei Wanderausstellungen - zusammenzuarbeiten und auch den Landkreis in die Gestaltung einer Kommunen übergreifenden Museumslandschaft einzubeziehen.

Die Nutzungs- und Entgeltordnungen beider Einrichtungen bleiben durch den Übergang zur Stadtverwaltung weitgehend unverändert. Sie wurden von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen (siehe Amtliche Bekanntmachungen) und sollen am 1. März in Kraft treten.

Lübben bleibt Q-Stadt

Elf Lübbener Unternehmen haben Ende Januar erneut oder erstmalig das Q-Zertifikat der Initiative ServiceQualität Deutschland erhalten. Auch die Kreisstadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) hat zum zweiten Mal nach 2013 das Q-Siegel überreicht bekommen und kann sich damit weiterhin Qualitätsstadt nennen.

Um den Titel „Qualitätsstadt“ tragen zu dürfen, müssen mindestens 15 Unternehmen, darunter wenigstens eine kommunale Einrichtung, das Qualitätssiegel ServiceQualität Deutschland der Stufe I, II oder III tragen. Mit der Zertifizierung verpflichten sich die Unternehmer, ihren Service und damit das Service-Erleben in der Stadt insgesamt zu verbessern. Auf Initiative des Tourismusvereins Lübben und Umgebung e. V. wurde der Zertifizierungsprozess vor nunmehr fünf Jahren in Gang gesetzt.



Das Q-Zertifikat haben erhalten:

Hotel Stephanshof, Hotel Strandhaus, Die Spreewälder Ferienhäuser am Berste-Ufer, Spreewald Camping, Jugendherberge Lübben, Restaurant „Koralle“, Fährmannsverein „Flottes Rudel“, Kletterwald Lübben - der Abenteuerpark im Spreewald, Motorradhaus Barthel

Touristischer Bereich der TKS, Bürgerbüro und Zentrale/Empfang der Stadt Lübben (Spreewald)

Das Q-Zertifikat tragen bereits:

Villa Reich, Jegasoft Media e.K., Scheunenhof Lübben, Spreewaldferienhaus.

Vollsperrung Bahnhofstraße ab 13. Februar

Mit den vorbereitenden Maßnahmen zum Ausbau der Lübbener Bahnhofstraße zwischen Hainmühlenweg und Parkstraße kann planmäßig begonnen werden. Ab 13. Februar steht die Fällung der alten Linden an. Die dazu erforderliche Vollsperrung des Abschnittes wird voraussichtlich bis zum 24. Februar dauern. Ab 27. März erfolgt eine halbseitige Sperrung für die Maßnahmen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota). Ab Mitte April wird die Straße für den grundhaften Ausbau erneut voll gesperrt, voraussichtlich bis November.

Um den pünktlichen Start der Maßnahmen hatte es durch einen Offenen Brief des Nabu, Kreisverband Spreewald, Verwirrung gegeben. Die Stadtverordnetenversammlung hat dazu in ihrer Januar-Sitzung eine von der Verwaltung vorbereitete Stellungnahme verabschiedet. Darin wird der vom Nabu vorgebrachte Vorwurf, durch das Bauvorhaben in der Lübbener Bahnhofstraße werde der Alleencharakter zerstört, entkräftet.

„Der in Ihrem Brief geäußerten Einschätzung zum Wert einer innerstädtischen Allee haben die Stadtverordneten mit der Bevorzugung der Planungsvariante 7 entsprochen. Es werden mindestens genauso viele Bäume neu gepflanzt, wie zuvor gefällt werden müssen. Die von Ihnen behauptete Zerstörung des Alleencharakters können wir nicht erkennen“, heißt es darin und weiter: „Für uns ist nicht nachvollziehbar, warum Ihre Bedenken nicht früher im Planungsprozess, etwa im Naturschutzfachbeirat, zur Diskussion gestellt wurden. Ihre Forderung, eine neue Planung zu erstellen, ist aus unserer Sicht haltlos.“

In der Kontroverse um das Bauvorhaben Bahnhofstraße hatte es einen Tag vor der Stadtverordnetenversammlung ein klärendes Gespräch zwischen dem Fachbereich Bauwesen, dem Nabu als Mitglied des Landesbüros anerkannter Naturschutzverbände und der unteren Naturschutzbehörde gegeben. Sowohl das Landesbüro als auch die untere Naturschutzbehörde haben dabei ihre Zustimmung zu den vorliegenden, nach dem Gespräch leicht angepassten Plänen signalisiert. Es sollen nunmehr 75 Linden neu gepflanzt und mit einer vierjährigen Anwuchs- und Entwicklungspflege belegt werden. Elf Parktaschen sollen entstehen und damit zwei weniger als zuletzt geplant.

Die Forderung des Landesbüros, einen landschaftspflegerischen Plan für die Maßnahme zu erstellen, ist kein adäquates Mittel für den Innenbereich, informierte Stadtplanerin Karin Jacobsen in der Stadtverordnetenversammlung. Die Vertreter der unteren Naturschutzbehörde haben zudem ihr Vertrauen in das vom Nabu kritisierte Baumgutachten unterstrichen.

Der Brief und die Stellungnahme der Stadt sind im Internet zu finden unter: <http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1017.pdf>

Bürgermeister gemeinsam gegen die Kreisreform

Die Bürgermeister von fünf Kreisstädten im weiteren Metropolraum haben sich bei einer Beratung in Perleberg Anfang Januar gegen die Zusammenlegung von Landkreisen ausgesprochen. Zugleich äußerten die Stadtobehörten aus Perleberg, Lübben, Wittenberge, Prenzlau und Rathenow die Sorge, dass gleichwertige Entwicklungsmöglichkeiten im Landkreis schwinden, wenn Städte im weiteren Metropolraum im Falle einer Großkreisbildung ihren Kreisstatus verlieren.

„Mühsam aufgebaute wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leistungen für die Einwohner der Kreisstadt und der umliegenden Gemeinden würden infrage gestellt“, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung. „Wenn zukünftig nur noch Oberzentren oder berlinnahe Städte als Kreissitze fungieren, würde dies zu einer Verstärkung der Konzentrationspolitik führen.“ Die Bürgermeister fordern daher, wie schon bei der Kreisgebietsreform von 1993, durch die bewusste strukturpolitische Bestimmung des Kreissitzes die Städte des weiteren Metropolraums zu stärken.



Aus Lübben hat in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters dessen Stellvertreter Frank Neumann an der Beratung in Perleberg teilgenommen. Für ihn war es wichtig, in die Diskussion die positiven Erfahrungen Lübbens als Kreisstadt im berlinfernen Raum einzubringen. „Die letzten 23 Jahre haben gezeigt, dass die Entscheidung von 1993, Lübben zum Sitz der Kreisverwaltung zu machen, richtig war: Sowohl Lübben als auch Königs Wusterhausen haben sich gut entwickelt“, so Neumann.

Die Lübbener Stadtverordnetenversammlung hatte sich bereits auf ihrer Sitzung im Oktober einstimmig gegen eine Zusammenlegung der Landkreise Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming ausgesprochen.

Marktkauf will Fläche erweitern

Der Einkaufsmarkt an der Postbautenstraße soll erweitert werden. Dafür hat sich der Bauausschuss einstimmig ausgesprochen. Weil der benachbarte Toom-Baumarkt nach Vertragsende 2019 auszieht, will Marktkauf seine Fläche vergrößern. Die Erweiterung sei nötig für einen zeitgemäßen Verbrauchermarkt, sagte Stephan Lisper von der Edeka-Gruppe. Der neue Markt solle mit breiteren Gängen und vollem Sortiment nach kurzer Schließzeit wiedereröffnet werden.

Diskussions- und Klärungsbedarf gab es zu diesem Thema in der Stadtverordnetenversammlung. Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) stellte die Frage, inwiefern die Marktvergrößerung den Einzelhandel in der Innenstadt beeinflusse. Ein kleines „A10-Center“ könne dort niemand wollen, sagt er. Seinen Zweifeln schlossen sich weitere Stadtverordnete an. Stadtplanerin Karin Jacobsen erläuterte, dass dieser Verbrauchermarkt, der einzige in der Stadt, nicht marktdäquat aufgestellt sei. Zugleich bekenne sich die Verwaltung zu der Bedeutung der Einzelhändler in der Innenstadt. Daher ist sie an den Eigentümer des Grundstücks mit der Bitte herangetreten, statt eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans einen Angebotsbebauungsplan zu erstellen. Damit könne, so Karin Jacobsen weiter, die Stadt das am Standort Postbautenstraße angebotene Sortiment einschränken, etwa so, dass die Verkaufsfläche für Schuhe nicht größer sein darf als in der Innenstadt. Mit so einem Angebotsbebauungsplan können enge Auflagen geschaffen werden, was im Moment nicht gegeben ist.

Die Einzelheiten dazu sowie die Ergebnisse der Auswirkungenanalyse von Stadt + Handel sollen mit interessierten Händlern besprochen werden. Die Vorlage wurde von der Verwaltung von der Tagesordnung genommen und soll in den Ausschüssen weiter beraten werden.

Winterdienst - aber richtig!

Gleich zu Jahresbeginn waren neben dem städtischen Winterdienst auch die Bürger gefragt, Schnee und Eis zu räumen. Anlieger sind für die Gehwege sowie die Gosse (Entwässerungsrinnen) vor ihren Grundstücken zuständig. Das ist dabei zu beachten:

Welche Pflichten haben die Bürger?

Anlieger müssen die Gehwege vor ihren Grundstücken von Schnee und Eis befreien:

- auf einer Breite von 1,50 Metern
- Schnee auf dem Gehwegrand belassen und Durchgänge auf die Straße schaffen oder Schnee ganz wegräumen
- keinen Schnee in Entwässerungsrinnen oder Parkbuchten schieben.
- Räumpflicht gilt von 7 bis 20 Uhr, am Wochenende von 8 bis 20 Uhr.
- Von Schneepflügen zugeschobene Einfahrten müssen erneut beräumt werden (siehe unten).

Welche Pflichten hat die Kommune?

Die Pflichten der Kommunen sind von Bundesland zu Bundesland verschieden. Grundsätzlich müssen die Kommunen zuerst verkehrswichtige Straßen und gefährliche Stellen beräumen. Dazu gehören verkehrsreiche Durchgangs- und Hauptverkehrsstraßen, Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen und dabei insbesondere scharfe Kurven, Gefällstrecken und unübersichtliche Kreuzungen. Erst wenn diese Bereiche abgearbeitet und die erforderlichen Kapazitäten vorhanden sind, können weitere Straßen beräumt werden.

Es kann immer wieder dazu kommen, dass Räumfahrzeuge vom Schnee befreite Grundstückseinfahrten wieder zuschieben, da das Schneeschild zum Fahrbahnrand gedreht sein muss. Das Anheben des Schneeschildes vor einer Einfahrt ist nicht möglich. Die wieder zugeschobene Fläche muss erneut vom Anlieger beräumt werden.

Den Winterdienst in der Stadt regeln die Straßenreinigungssatzung und die dazugehörige Änderungssatzung. Sie sind auf der Internetseite der Stadt abrufbar: <http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/verwaltung/satzungen/#24>

Gelungene Weihnachtsfeier in Neuendorf

Für die Ausgestaltung der Seniorenweihnachtsfeier im Ortsteil Neuendorf dankt Ortsvorsteher Dieter Krüger allen Beteiligten ganz herzlich. „Es war eine gelungene Feier“, lobt er - von der räumlichen Ausgestaltung über die kulinarische Versorgung bis hin zur Musik. Für die gesamte Organisation waren Erika Krischok und Monika Hampusch zuständig.



Die Ausgestaltung des Raumes und das Schmücken des Weihnachtsbaumes übernahmen wieder die Freiwilligen der Feuerwehr. Den Kuchen spendierten die Singe-Frauen des Dorfes, und sie kümmerten sich auch um die kleinen Weihnachtsgeschenke für die rund 30 Teilnehmer. Gemeinsam mit dem singenden Spreewaldwirt Günni sangen sie Weihnachtslieder und schunkelten zu stimmungsvoller Musik. „Schön war auch, dass Lars Kolan als Bürgermeister zu Gast war und nette Worte gefunden hat“, erzählt Dieter Krüger. Nicht zuletzt den Sponsoren dankt er herzlich dafür, dass sie mit ihrem Beitrag die Feier ermöglicht haben.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: PRO LÜBBEN

Lübben, DIE Kreisstadt im Spreewald

Noch ist nicht entschieden, ob es zu einer Kreisgebietsreform im Land Brandenburg und wenn, ob es zu einer Zusammenlegung von Landkreisen, von der auch der Landkreis Dahme-Spreewald betroffen sein wird, kommt. Da die entsprechenden Vorlagen für den Brandenburger Landtag terminlich verschoben wurden, bleibt der „Schwebezustand“ länger erhalten.

Doch stellen wir uns unabhängig von einer zu erwartenden Entscheidung die Frage, was zeichnet unser Lübben aus, was ist der Punkt, weshalb Lübben Kreisstadt bleiben muss. PRO LÜBBEN hat dazu einiges während der Klausurtagung zusammengetragen, kommt bei allem Positiven jedoch auch zum Ergebnis, dass die Außerdarstellung und die Wahrnehmung der Stadt nicht ausreichend sind.

Fazit dessen ist für uns, dass es notwendiger denn je ist, ein einheitliches, umfassendes Stadtbild von der Wirtschaft über die Verwaltungen bis hin zu den Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, vom Einzelhandel über den Tourismus bis hin zu Sport und Kultur zu entwickeln - es ist also das sprichwörtliche „Gebot der Stunde“. Die aktuellen Diskussionen zur Fortschreibung des Konzepts der innerstädtischen Stadtentwicklung (INSEK) sind dabei ein richtungsweisendes Instrument.

Liuba-Grundschule öffnet ihre Türen

Am 2. März findet in der Liuba-Grundschule in Lübben, Wettiner Str. 1, ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Von 14 bis 16 Uhr sind alle zukünftigen Schulanfänger mit ihren Eltern sowie weitere Gäste und interessierten Besucher eingeladen, sich die Schule sowie den Hort der Kita „Spreewald“ anzuschauen.

Dort gibt es insbesondere Angebote für Vorschulkinder, Angebote der Kooperationspartner der Schule sowie Kaffee und Kuchen. Um 16.30 Uhr beginnt ein Festprogramm im Mehrzweckraum der Schule.

Im Namen des Schul- und Hortteams

Anke Pommerening
Schulleiterin

Gabriele Kutzscher
Leiterin/Hort-Kita
„Spreewald“

Doch dazu gehört auch, den Landkreis selbst mit in die Verantwortung zu nehmen. Stadt und Kreis sollten (müssen) gemeinsam an einem Strang ziehen, um dem Landkreis seine Eigenständigkeit und Lübben ihren Kreisstatus zu bewahren. Reden - miteinander - hilft dabei, etwas, was in den letzten Jahren zu selten geschah. Denn gemeinsam sind die Ziele besser zu erreichen. Bürgermeister und Landrat sind hier in der Pflicht.

PRO LÜBBEN vor Ort heißt es auch 2017 - leider musste der Termin in Lubolz kurzfristig verschoben werden. Er wird am Donnerstag, dem 06.04.2017 nachgeholt.

Im Februar wird Wolfram Beck als Fraktionsmitglied in Lübben-Nord im Café Lange nicht nur eine kurze Bilanz der Entwicklung in den letzten Jahren ziehen, sondern sich auch den Fragen und Hinweisen der Bürger und Bürgerinnen aus Lübben-Nord in einer sachlichen Diskussion stellen.

Für die nächsten Monate hat die Fraktion beschlossen, traditionell weiter die Fraktionssitzungen in den Stadtteilen durchzuführen, sodass Einwohner dieser die Möglichkeit haben, sich vor Ort an PRO LÜBBEN zu wenden. Folgende Termine, jeweils dienstags 18.30 Uhr, sind vorgesehen: Lübben-Nord - 21.02.2017; Lübben-West - 28.03.2017; Lubolz - 06.04.2017; Radensdorf - 25.04.2017; Lübben-Ost - 23.05.2017, Neuendorf - 27.06.2017 und Steinkirchen - 11.07.2017;

Fraktion: CDU/Grüne

Sehr geehrte Lübbenerinnen und Lübbener,

im letzten Monat haben wieder viele Sitzungen stattgefunden, die uns einen Einblick erlaubten, wo wir als Stadtverordnete zukünftig genauer hinschauen müssen. Sicher ist, dass die Umstrukturierung der TKS derzeit sehr genau begleitet wird. Viele Bereiche wurden in die Stadtverwaltung überführt und die Neuausrichtung nimmt Fahrt auf.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Fraktion auch dem ehemaligen Geschäftsführer Thomas Worms für seinen Einsatz bei der TKS danken.

Einfach war seine Aufgabe unter den Bedingungen bzw. den Wünschen vieler Personen sicher nicht und der Neuzuschnitt der TKS war auch die Konsequenz aus den vielen Problemen und der Beihilfeproblematik. Wir wünschen Herrn Worms viel Spaß und vor allem Gesundheit im neuen Lebensabschnitt! Jetzt muss die Stadt schnell einen neuen Geschäftsführer bzw. Geschäftsführerin finden, um die TKS zukunftsfähig auszurichten.

Gleichzeitig muss sich die Stadt aber auch der Frage stellen, wie jetzt die Stadtverwaltung mit der Verantwortung für das Museum und für die Bibliothek umgeht. Insbesondere beim Museum muss eine Weiterentwicklung stattfinden.

Der letzte Bildungsausschuss konnte sich selbst ein Bild machen, unter welchen Bedingungen und in welchem engen Rahmen die Arbeit dort erfolgt. Die Frage muss erlaubt sein, wie wir weiterhin das Museum zukunftsfähig gestalten wollen, damit es für die Lübbenerinnen und Lübbener sowie für die Touristen ein Anziehungspunkt ist und sich vielleicht als Bildungsort stärker positionieren kann. Andere Städte machen es mit Sonderausstellungen vor, wie Schulthemen auch in einem Museum präsentiert werden können, um sich als Bildungsort für vielfältige Themen zu zeigen.

Sehr informativ war auch die Veranstaltung zur Fortschreibung des INSEK für die Stadt Lübben im Rathaus. Viele Interessierte nahmen die Chance wahr, sich aktiv einzubringen und ihre Anregungen für ein Lübben im Jahr 2030 zu formulieren. Neben der Agentur möchte ich auch Frau Jacobsen aus dem Bereich der Stadtplanung recht herzlich danken, die mit sehr viel Einsatz die Fortschreibung führt und begleitet.

Interessant war, dass wir in Lübben im Jahr 2030 von 15.000 Einwohnern ausgehen, also nicht mehr schrumpfen, sondern wachsen. Dieser Prozess muss sehr genau betrachtet werden, da für mich schnell die Frage im Raum steht, ob Lübben überhaupt die Anzahl der Einwohner beeinflussen kann.

Oftmals sind wir fremdbestimmt, was den Zuzug vieler Menschen anbelangt. Aufgrund der schnellen Verbindung in Richtung Berlin und Cottbus (!) wird Lübben als Wohnort immer attraktiver.

Nach 45 Minuten haben wir mit der Bahn Berlin-Ostbahnhof erreicht. Jeder, der dort einmal auf Erkundung geht, wird feststellen, dass sich viele große Firmen rund um die MB-Arena angesiedelt haben, was eine starke Anziehung für neue Beschäftigte hat. Das heißt aber auch, dass die Menschen dort Wohnungen brauchen und bei den derzeitigen Engpässen in Berlin Lübben auch eine attraktive Alternative als Wohnort ist. Auch Cottbus hat seine Anziehungskraft, was jeder in den Morgenstunden am Bahnhof beobachten kann.

Daher sollten wir genauer schauen, warum viele derzeit ausge-rechnet Lübben als Wohnort aussuchen.

Diese Möglichkeit haben wir, da jeder Zuzügler sich im Bürgeramt um-/anmeldet und theoretisch befragt werden kann. Vielleicht erfahren wir dann genauer, wo wir unsere Schwerpunkte in der Stadt setzen müssen, um weiterhin zu wachsen und als Kreisstadt uns stärker positionieren können.

Gewiss ist aber eins, dass wir stark vom Zuzug profitieren: Nicht nur die Arbeitsplätze in der Verwaltung bleiben gesichert, sondern auch die Finanzkraft steigt, woran viele in Lübben teilhaben.

*Jens Richter
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion: DIE LINKE

Um Antworten zu erhalten, muss man die richtigen Fragen stellen

Der Start ins neue Jahr ist getan und schon stehen die ersten größeren Herausforderungen an. Ein wichtiger Bauabschnitt, der ein wichtiger Bestandteil in unserer Stadtentwicklung ist, steht kurz vor der Beschlussfassung, damit er fertig gestellt werden kann. Damit rückt die endgültige Fertigstellung des Ausbaus der Bahnhofstraße in greifbare Nähe.

Wir werden jetzt aber darauf drängen, dass die Baumaßnahmen weiter zügig, so wie in der SVV beschlossen, umgesetzt werden. Ebenso kurz vor Abschluss steht nun nach einer längeren Vorbereitung und Planung die Renovierung des alten Gutshauses in Steinkirchen und kann hoffentlich bald in Angriff genommen werden.

Ob an dieser Stelle auch weiterer, dringend benötigter Wohnraum in anspruchsvoller Architektur entstehen kann, ist bisher noch nicht abschließend geklärt. In diesem Zusammenhang wollen wir als Fraktion auch zukünftig dafür werben, dass die Stadt und unsere Wohnungsgesellschaften weiter in bezahlbaren Wohnraum investieren. Dazu regen wir an, dass die Gestaltung des Wohnumfeldes, so wie sie schon an vielen Stellen in der Stadt deutlich sichtbar ist, weiterfortgeführt wird.

In nächster Zeit werden wir uns noch mal intensiv mit dem Haushalt und den hier enthaltenen Mitteln beschäftigen müssen, damit auch in Lübben an wichtigen Stellen weiter investiert werden kann. Hierzu gehört aber auch, dass wir den dringend benötigten Personalbedarf im Rathaus ermitteln und abstellen. Es sollte in unser aller Interesse liegen, die Grundlagen zu schaffen, um nicht weiter den kaum noch hinnehmbaren Stau in der Abarbeitung von Anträgen bestehen zu lassen.

Hier fordern wir in dem offenen Dialog eine aktivere Rolle des Bürgermeisters ein. So ist die Diskussion über einen hauptamtlichen Stadtbrandmeister und die Sanierung unserer Feuerwache Lübben im vollen Gange.

Der nächste Treff unserer Fraktion mit Diskussion ist am 21. Februar, 18 Uhr im Gasthaus „Goldener Löwe“.

*Sven Richter
für die Fraktion*

Fraktion: wir-von-hier

Das Glück gehört denen, die sich selbst genügen. Denn alle äußeren Quellen des Glückes und Genusses sind, ihrer Natur nach, höchst unsicher, misslich, vergänglich und dem Zufall unterworfen. (Arthur Schopenhauer)

Für die zahlreichen und konstruktiven Hinweise zur Fraktionsarbeit und zum Haushaltsplan wollen wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken. Ihre Reaktionen zeigen uns, dass Ihr Interesse an der Stadtpolitik sehr groß ist. Und das ist auch gut so, denn nicht wir Stadtverordneten allein sollen entscheiden, was gut für Lübben ist. Wir möchten und sollen vielmehr das Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger sein.

Einer der aktuellen „Steine des Anstoßes“ ist der Winterdienst. Hier gab es viele Nachfragen. Wir möchten anregen, dass bei Beschwerden das Ordnungsamt der Stadt Lübben informiert wird. Die Mitarbeiter dort können Ihnen bei Fragen helfen, Sie können aber auch auf den Ausführenden zum Winterdienst einwirken, wenn Mängel auftauchen sollten.

Für Februar steht die finale Diskussion um den Haushaltsplan an. Nach vielen Hinweisen und Änderungen entsteht gerade ein Konsenspapier, das durchaus beschlussfähig sein könnte. Schade, dass auch in diesem Jahr die Stelle des Stadtbrandmeisters leider keinen Einzug in den Stellenplan gehalten hat. Wir werden aber weiter am Ball dafür bleiben.

Ende Februar werden die ersten Bauarbeiten in der Bahnhofstraße beginnen. Damit wird es zu einigen Verkehrsbeschränkungen kommen, die wohl auch über den Sommer andauern werden. Leider lässt sich dies nicht vermeiden, wenn neues entstehen soll.

Thomas Kaiser
Vorsitzender

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2017 fängt schon turbulent an, nicht nur, dass uns der Winter voll im Griff hat, sondern auch unser Terminkalender. Und dann fragt sich so mancher Bürger, was das mit der Bahnhofstraße auf sich hat (rein in die Kartoffeln und raus aus den Kartoffeln). Es kann sich jeder Bürger einbringen und Vorschläge machen. Wenn es machbar ist, dann werden diese berücksichtigt und in die weitere Planung einbezogen. Dies sollte aber immer im Vorfeld passieren, was eigentlich immer funktioniert hat. So ist zum Beispiel aus sechs Ausbauvorschlägen nach langer Diskussion eine siebte Variante entstanden und bevorzugt worden. Jetzt werfen an der Planung beteiligten Träger öffentlicher Belange ihre vorher gefasste Meinung und Zustimmung über den Haufen.

Aber es gab auch eine Veranstaltung, wo wieder einmal der Bürger gefragt war und wo er sich einbringen konnte: das Stadtforum „Mein Lübben 2030“. Hier wurde über die Zukunft unserer Stadt diskutiert und wie wir unser Lübben fit machen könnten. Die Tendenz der Einwohnerzahl

ist steigend und wir müssen unseren Lebensraum darauf einstellen. Fazit: Dieses Meeting war ein voller Erfolg, nicht nur wegen der guten Bürgerbeteiligung, sondern auch wegen der guten und interessanten Vorschläge.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Neuausrichtung und Erweiterung des Marktkaufes in der näheren Zukunft. Hier gab es einige kritische Meinungen, zum Beispiel die Frage, ob das gut für die Innenstadt ist. Aber man will reden. Zur leichteren Entscheidungsfindung kann und sollte hier das Einzelhandelskonzept beitragen. Aber wir werden nichts übers Knie brechen und das Für und Wider abwägen.

Das soll es wieder einmal gewesen sein, bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Veranstaltungstipps

11. Februar, 19:30 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben

Kabarett „Dummerland“

Lothar Böck sucht in seinem neuen Kabarettprogramm „Dummerland oder Was weiß ich denn?“ Antworten, auf die es anscheinend noch keine Fragen gibt.

Fragen wie: Warum soll man noch nach dem Bildungsweg fragen, wenn man eine NaviApp hat? Ist ein Politiker konsequent, nur weil er von Anfang bis Ende zwar geredet, aber nichts gesagt hat? Wenn wir immer mehr Demokratie in andere Länder exportieren, haben wir dann am Ende selbst keine mehr? Und vor allem die Frage: Hat jedes Pro und Kontra auch sein Für und Wider? Wenn Sie sich Antworten darauf geben wollen, dann begeben Sie sich mit Lothar Böck zwecks Fortbildung auf eine Reise ins „Dummerland“.

Karten: Spreewaldinformation Lübben, 03546 3090

18. Februar, 14 Uhr

Treffpunkt: Postsäule Breite Straße, Lübben

Weltgästeführertag: Reform - Veränderung findet Stadt

Stadtführer laden in Lübben Rollstuhlfahrer mit ihren Betreuern zu einem Stadtrundgang ein. Ziel ist es, in Lübben einen barrierefreien Stadtrundgang zu entwickeln und damit ein neues touristisches Angebot für Rollstuhlfahrer anzubieten. Die Freiwilligen, die Rollstuhlfahrer durch Lübben begleiten, haben die besten Erfahrungen, welche Veränderungen auf den Straßen und Gehwegen notwendig sind. Zum 6. Mal findet in Lübben der Weltgästeführertag statt, es übernehmen wie gewohnt Jutta Kückler, Gisela Christl und Uwe Neumann die Regie. Die drei Gästeführer arbeiten an diesem Tag gegen eine Spende für kulturelle oder soziale Projekte.

3. März, 19 Uhr

Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums Lübben

Serbske Spiwy - Sorbische Lieder

Die Chöre des Sorbischen National-Ensembles Bautzen und des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus laden zu einem Konzert mit sorbischen, deutschen und internationalen Liedern ein. Ergänzt wird das Programm durch Instrumentalbeiträge auf Klavier, Akkordeon, sorbischer Fidel und Cello von Schülern des Niedersorbischen Gymnasiums. Für die Schüler ist die Zusammenarbeit mit einem professionellen Chor etwas ganz Besonderes. Nach einem Probenlager im vergangenen Oktober brachten beide Ensembles unter der Leitung von Andreas Pabst und Waltraud Stolte erstmals am 5. November drei gemeinsame Stücke zu Gehör.

Karten: Sorbische Kulturinformation Lodka, 0355 48576468; Spreewaldinformation Lübben, 03546 3090.

8. März, 17 Uhr

Großer Sitzungssaal des Kreistages, Reutergasse 12 in Lübben

Frauentag



Zur Eröffnungsveranstaltung der Brandenburgischen Frauenwoche laden Lübbens Bürgermeister Lars Kolan, Landrat Stephan Loge und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Elke Voigt am 8. März ein. Das Motto der Woche lautet „Frauen M.A.C.H.T faire Chancen“ - und Frauen stehen im Zentrum dieses Tages: Eine Pfarrerin, eine Schulleiterin und eine Chefärztin erzählen aus ihrem Leben. Die Theaterloge Luckau zeigt kabarettistisch, dass den Frauen

die Welt gehört. Danach sind Mann und Frau am Kochtopf zu erleben - und schließlich auch auf der Tanzfläche.

Eintritt: 5 Euro. Anmeldung erbeten unter 03375 262618.

11. März, 19:30 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben

Comedyshow „Euch wird‘ ich helfen“

Alles über Männer, Frauen, Schwiegermütter und was die Menschen sonst noch zum Lachen bringt, erfahren Sie in dieser Comedyshow der Extraklasse. Ob er Angela Merkel musikalisch seine Liebe gesteht, sich Gedanken über Veronas erste Kuschelversuche macht oder als Holzmichi wiedergeboren wird - in dieser Show verspricht Bernd Kreissl: Euch werd ich helfen!

Karten: Spreewaldinformation Lübben, 03546 3090

16. März, 19 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben

Filmvorführung: Martin Luther, Teil 1: Der Protest (DDR 1983)

Die Fernsehverfilmung in fünf Teilen wurde zum 500. Geburtstag Martin Luthers im Jahr 1983 im Fernsehen der DDR gesendet. Sie ist hochkarätig besetzt, und auch die bundesdeutschen Rezensenten zeigten sich damals komplett beeindruckt.

Zum Film: Luther, Dozent an der Universität Wittenberg, hört von Tetzels Ablasspredigten und schreibt 95 Thesen gegen den Ablasshandel. Tetzel schäumt und fordert Luthers Verbrennung. Als er erfährt, dass Luther die Tochter einer Bäuerin und Hexe in die Obhut von Lucas Cranach gegeben haben soll, nennt er ihn den Sohn des Teufels. Tetzel fasst den Beschluss, Gegenthesen zu formulieren und lässt Luther als Ketzer anzeigen.

Regie: Kurt Veth

Darsteller: Ulrich Thein, Hans-Peter Minetti, Herwart Grosse, Renate Blume u. a.

Filmvorführung mit der Dozentin Dr. Karin Sell

bis 19. März

Stadt- und Regionalmuseum, Schloss Lübben

Gänsebraten und Mohnpielen

Sonderausstellung über Gasthäuser, Dorfschenken und traditionelle Küche im Altkreis Lübben

Das Gaststättensterben in unserer Region ist überall sichtbar - ein kultureller Verlust, der unwiederbringlich ist. Dabei war auch Lübben einst reich an Gaststätten. Man ging hier nicht nur essen, vielmehr waren Kneipen und Gaststätten bis weit in die Mitte des 20. Jahrhunderts soziale Zentren. Gaststätten wie Kaffee-Schulze, Hain-Köhler, das Waldschlösschen oder der Burglehn sind in Lübben legendär. Die Ausstellung spürt aber auch den traditionellen Speisen und Getränken nach. Sind sie mit den Gaststätten verschwunden?

Öffnungszeiten: Mi. - So. und feiertags 10 - 17 Uhr

bis 6. April

Rathausgalerie, Poststraße 5, Lübben

„Ein Leben für die Kunst“ - in Gedenken an die Künstlerin Sigrun Pfitzenreuter

Menschen stehen im Mittelpunkt von Sigrun Pfitzenreuters Schaffen. Sie hat die Künstlergruppe 2010 mitbegründet, einen Zusammenschluss von Künstlern im südlichen Berliner Umland, die in ihrem Schaffen von der menschlichen Figur als Königsklasse der Kunst ausgehen. Die Künstler eint die Prägung durch die Nachkriegszeit und die künstlerische Verwurzelung in der klassischen Moderne. Sie wollen mit der Verformung von Realität eine neue poetische Welt schaffen, die in das Wesen der Dinge eindringt. Sigrun Pfitzenreuter, die in Dresden und Leipzig studierte, wird eine „differenzierte Auffassung von Realismus“ zugeschrieben, der „von einem humanen Grundgestus sowie von poetisch-erzählerischem Sinn bestimmt wird“



Sigrun Pfitzenreuter
„Ein Leben für die Kunst“
07.02.2017 – 06.04.2017
Rathaus Lübben (Spreewald) / Lübben (Stadt)
Eröffnung am 07.02.2017 um 17 Uhr

Pferdezuchtverein Niederlausitz e.V.

Hengstpräsentation

des Pferdezuchtvereins Niederlausitz e. V.

Am **Sonntag, dem 5. März 2017** präsentiert der Pferdezuchtverein Niederlausitz e. V.

die Zuchthengste für die Decksaison 2017

Die Präsentation findet in der Reithalle des

Haflingerhofes Noack in Groß Klessow bei Lübbenau statt.

Beginn: 14 Uhr, Ende ca. 16 Uhr

Zufahrt: Autobahn - Abfahrt Kittlitz, Richtung Lübbenau ca 1,5 km. Straße von Lübbenau - Neustadt am Kraftwerksgelände vorbei, geradeaus durch Groß Klessow, Ausgangs des Ortes rechts.

Es präsentieren sich im Verein sowie im Territorium gehaltene und gekörte Zuchthengste und es werden auch die ersten Fohlen des Jahres vorgestellt.

Die Vorstellung erfolgt an der Hand, beim Freilaufen und Freispringen, sowie in der Verwendung.

Züchter und Freunde des Pferdes sind zu dieser Veranstaltung sehr herzlich eingeladen.

Vorstand des Pferdezuchtvereins N/L e. V.

Ansprechpartner:

Karl Brunsch • Tel.: 03541 2770

Vereine und Verbände

Freundeskreis für Lübben e. V.

Arbeitsplan für 2017 beschlossen

Der Freundeskreis für Lübben hat Anfang Januar seinen Arbeitsplan für 2017 beschlossen. Zu den Höhepunkten gehören wieder der Maiball im April in Niewitz, eine sehr beliebte Veranstaltung bei vielen Lübbenern und ihren Gästen, und ein Früh-schoppen mit Blasmusik im Juli. Der Freundeskreis lädt bereits jetzt herzlich zu beiden Veranstaltungen ein, es erfolgen jedoch noch gesonderte Einladungen! Weitere geplante Aktivitäten sind u. a. ein Gespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Lübben, gemeinsame Ausflüge und weitere soziale Projekte.

An dieser Stelle sei noch einmal erwähnt, dass der Freundeskreis sich in 2016 ebenfalls an der Aktion „Wir helfen“ beteiligt hat. So wurde eine bedürftige Familie zum Weihnachtsfest mit Geschenken für die Kinder und einem Festessen überrascht.

Die Belange der Bürger und insbesondere der Kinder und Jugendlichen der Stadt Lübben sind auch 2017 ein fester Bestandteil der Arbeit des Freundeskreises. Er trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Restaurant Spreeblick, neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch:

23.02., 30.03., 20.04., 25.05., 27.07., 24.08., 28.09., 26.10., 23.11. und 14.12.

Spreewaldverein e. V.

Antragsfrist für LEADER-Förderung: 10. März 2017

Die Lokale Aktionsgruppe Spreewaldverein e. V. hat für das Jahr 2017 zwei weitere Antragsfristen zur Auswahl von Förderprojekten festgelegt. Zu den Förderschwerpunkten gehören die Themen „Regionale Wertschöpfung und Qualität“, „Daseinsvorsorge und Mobilität“, „Tradition, Natur und Kultur“. Projektanträge sind bis zum 10. März 2017 in der Geschäftsstelle des Spreewaldvereins unter Verwendung des Maßnahmeblatt-Formulars einzureichen. Für das insgesamt fünfte Projektauswahlverfahren werden 4,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Alle aussagefähigen und bewertbaren Vorhaben nehmen am Projektauswahlverfahren teil. Wesentliche Grundlage der Projektbewertung ist die vom Antragsteller eingereichte Maßnahme-Beschreibung. Sie sollte aussagekräftig sein und sich an den vorgegebenen neun Projektauswahlkriterien orientieren. Fotos können beigelegt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Projektauswahlkriterien am 13. Dezember 2016 geändert wurden. Alle erforderlichen Unterlagen und Hinweise zur LEADER-Förderung stehen auf der Webseite des Vereins

www.spreewaldverein.de/regionalfoerderung/#Ablauf zur Verfügung. Die Antragsunterlagen können auch per Kontaktformular auf der genannten Webseite übermittelt werden.

Melanie Kossatz und Dietrich Dommair vom Regionalbüro sind weiterhin Ansprechpartner bei der Klärung offener Fragen. Das Projektauswahlverfahren wird voraussichtlich am 10. Mai 2017 durchgeführt. Über die Ergebnisse werden alle Antragsteller schriftlich informiert.

Kontakt: Spreewaldverein e. V., Melanie Kossatz, Regionalmanagerin

Geschäftsstelle Regionalbüro Spreewald, Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: 035468 8426/Fax: 03546 8643, E-Mail: info@spreewaldverein.de, Internet: www.spreewaldverein.de; www.gutes-spreewald.de

Lübbener Heimatverein

Einblicke in die Natur- und Tierfotografie

Mitglieder und Gäste des Lübbener Heimatvereins sind herzlich am 25. Februar, um 15 Uhr zu einem Vortrag von Prof. Hans-Ulrich Schulz (Haldensleben) mit dem Thema „Mein Jahr in der Natur“ eingeladen. Prof. Schulz gewährt uns interessante Einblicke in die Natur- und Tierfotografie. Ort der Zusammenkunft ist unserer Vereinslokal „Spreeblick“.

SV Blau-Weiß Lubolz

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der SV Blau-Weiß Lubolz lädt alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder am Freitag, dem 10. März 2017, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte „Zur Linde“ Lubolz

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Abstimmung über die Tagesordnung
4. Berichte des Vorstandes, des Kassenwartes, der Kassenprüfer und der Abteilungsleiter
5. Aussprache zu den Berichten
6. Auszeichnungen und Ehrungen
7. Vorstellung des Sportplanes 2017
8. Verschiedenes
9. Schlusswort

Der Vorstand

Jagdgenossenschaft Lübben/Steinkirchen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lübben/Steinkirchen findet am Freitag, dem 10. März 2017, um 19 Uhr im Gasthaus Steinkirchen statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion zu den Punkten 3. - 5.
7. Beschluss zu den Punkten 3. - 5.
8. Entlastung von Vorstand und Kassenführer
9. Bericht der Jagdpächter
10. Vorstellung und Beschluss über die Neuverpachtung ab 1. April 2017
11. Schlusswort und gemeinsames Essen

Der Vorstand

Pflegestützpunkt Lübben

Nach Umzug neue Telefonnummern

Ende Januar hat der Pflegestützpunkt nach sieben Jahren sein Domizil im Lübbener Rathaus verlassen. Er ist jetzt in der Gerichtsstraße 8 (vor dem Teelädchen) zu finden. Den Beraterinnen Annette Lehmann, Manuela Noack und Viola Pavlik stehen jetzt zwei Büroräume, ein Wartebereich und ein großer Beratungsraum zur Verfügung. Durch den Umzug und die Adressänderung sind die Beraterinnen ab sofort unter folgenden Telefonnummern zu erreichen:

03546 17511-10 oder -11; Fax: 03546 17511-12.

In der neutralen, kostenlosen Beratungsstelle, welche sich in Kooperation zwischen der AOK Nordost und dem Landkreis Dahme-Spreewald befindet, können sich Pflegebedürftige, Angehörige und von Behinderung bedrohte Menschen beraten lassen. Ein großer Beratungsbedarf besteht derzeit durch die seit dem 01.01.2017 in Kraft getretenen Veränderungen in der Pflegeversicherung, dem Pflegestärkungsgesetz II und den veränderten sozialhilferechtlichen Bestimmungen.

Die Beraterinnen bedanken sich bei der Stadtverwaltung Lübben und den einzelnen Mitarbeitern für die gute Aufnahme und bei allen Ratsuchenden für das seit vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Diakonie-Pflege Lübben gGmbH

Telefon: 03546 7328

Veranstaltungsplan Februar 2017

Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

Spielenachmittag: 13. Februar 13 Uhr

20. Februar 13 Uhr

27. Februar 13 Uhr

Singenachmittag: 6. März 14 Uhr

Tagespflege „Den Tag gemeinsam verbringen“

im Haus der Diakonie, Geschwister-Scholl-Str. 12

Montag - Freitag 8 - 16:30 Uhr

Demenzgruppe

in den Räumen der Diakonie, Paul-Gerhardt-Str. 13

dienstags 9 - 12 Uhr

Außenstelle Groß Leuthen

Schlossstr. 18 (Pfarrhaus)

dienstags, 15 - 17 Uhr: Spaß, Spiel und Gymnastik im Sitzen

donnerstags, 15 - 17 Uhr: Beratung, Gespräche

Blutdruckmessungen in den Gemeinden

Briesensee: jeden 2. Dienstag im Monat



Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben - Sie sind herzlich willkommen!

- gefördert durch den Landkreis -
Dahme Spreewald -
 ASB KV Lübben, Gartengasse 14 -



**Angebote/Veranstaltungen
 ebruar und März 2017**

Auch für Nichtmitglieder! Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein fin. Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort: Gubener Straße 36 a im ASB-Club (mit Anmeldungen)

Dienstag, 14.02.2017

um 14:00 Uhr Kreativtreff

Dienstag, 21.02.2017

um 17:00 Uhr Kochzirkel 2

Mittwoch, 01.03.2017

um 17:00 Uhr Kochzirkel 1

Montag, 06.03.2017

um 18:00 Uhr basteln mit Frau Gritzki

Dienstag, 07.03.2017

um 14:00 Uhr Kreativtreff

Dienstag, 14.03.2017

um 17:00 Uhr Kochzirkel 1



Veranstaltungsort: Gartengasse 14 - barrierefreier Zugang über den Hof!

10.02.2017 Neu!

um 15:15 Uhr **Meditation für Kinder von ca. 6 - 12 J.***
 (mit Anmeldung)

15.02.2017

um 18:00 Uhr Treffpunkt „Kinderpflegedienst“

16.02.2016 Neu!

um 10:00 Uhr Patentreff
 „Netzwerk gesunde Kinder“
 Leitg.-B.
 Kloas (Säugl.-krankenschwester)



um 14:00 Uhr Kreativkurs „Körbe flechten mit Anleitung“*
 der Korbmacherin Frau I. Hahn (15,-EUR)

17.02.2017

um 15:15 Uhr **Meditation für Kinder von ca. 6 - 12J.***
 (mit Anmeldung)

20.02.2017

um 14:00 Uhr Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e. V.

21.02.2017

um 16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

22.02.2017

um 14:00 Uhr Elternplausch (spielen, malen, basteln, plauschen mit Kindern bis 8 Jahren)

28.02.2017

um 14:30 Uhr „Hütchenfest“ mit Erika



Vorinformation für März: Wir laden ein,

- zum **Tanzcafé** am **2. März 2017 um 14:30 Uhr** bei Kaffee, Kuchen, Gläschen Sekt und guter Musik!
- sowie zu einer **gemütlichen Frauentagsfeier** am **8. März 2017 um 14:30 Uhr!** Bitte um Anmeldung bis zum **7. März** unter der Rufnummer: **03546 4084**

Pro Person wird jeweils ein Obolus von 6,- Euro eingesammelt. Wir bitten um Anmeldung bis zum 1. März 2017 unter der Rufnummer: 03546 4084.

01.03.2017



um 14:00 Uhr Elternplausch (spielen, malen, basteln, plauschen mit Kindern bis 8 Jahren)

02.03.2017

um 14:30 Uhr Tanzcafé (Bitte um Anmeldung)

03.03.2017

um 15:15 Uhr **Meditation für Kinder von ca. 6 - 12 J.***
 (mit Anmeldung)

04.03.2017

um 08:00 Uhr Erste-Hilfe-Kurs (PKW, Krad)

06.03.2017

um 08:00 Uhr Erste-Hilfe-Kurs (betriebl. Ersthelfer)

07.03.2017

um 08:00 Uhr Erste-Hilfe-Kurs (Auffrischung betr.Ersth.)
 um 15:00 Uhr Handarbeitsgruppe „Flotte Maschen“
 um 16:30 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“

08.03.2017

um 14:30 Uhr Frauentagsfeier (Bitte um Anmeldung)

10.03.2017

um 10:00 Uhr Krabbelgruppe mit Frau Marwitz -
 Fachfrau für Ernährung

11.03.2017

um 15:00 Uhr **Südamerika-Vortrag mit Nancy Beule**

Samstag, 25.03.2017 von 14:00 - 17:00 Uhr Kindersachenflohmarkt! (keine Standgebühr)

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

montags

15:30 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
 16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
 17:15 Uhr Reha-Sport (im MGH)

dienstags

10:30 Uhr YOGA *(**Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!**)

18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/ Auffrischungen*



mittwochs

10:00 -
11:00 Uhr Schwangerengymnastik (1. und 8. Februar)
 19:00 Uhr Steppkurs*

donnerstags

10:00 Uhr Sturzprävention
 13:00 Uhr Rommeegruppen
 (neue Grüppchen herzlich willkommen)
 15:15 Uhr Rehabilitationssport
 16:00 Uhr Rehabilitationssport
 (in der Turnhalle Gartengasse)



freitags

10:00 -
 11:30 Uhr Krabbelgruppe
 09:30/
 10:30 Uhr Rehabilitationssport
 (in der Turnhalle Gartengasse)



Jeden 1. und letzten Mittwoch im Monat
 von 14 - 17 Uhr

Elternplausch (Treffpunkt für Eltern mit Kindern bis 8 J.)
 Mit dem Elternplausch bieten wir einen Treffpunkt an, in dem sich auch nach dem „Krabbelalter“ ihrer Kinder Eltern mit ihren Kindern weiterhin zum Spielen, Basteln, Malen oder einfach nur Plauschen und Freundschaften pflegen, ohne „Wetterabhängigkeit“, treffen können. Einfach mal reinschauen!



Jeden 1. Mittwoch im Monat

um 15:00 Uhr - Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monatvon 09:30 - 11:00 Schwangerenfrühstück
Leitg.-S. Birgit (Säugl.-krankenschw.)**Jeden 2. Mittwoch im Monat**

um 15:30 Uhr - Selbsthilfegruppe RLS

(Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ -

Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

**Jeden 3. Dienstag im Monat** um 15:00 Uhr - Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma **und** 14:00 Uhr Töpferkurs -ASB-Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)**Jeden 3. Mittwoch im Monat** um 15:00 Uhr - SHG „Herzstammtisch“**Jeden letzten Mittwoch im Monat** um 09:00 Uhr - Gesprächskreis aktiver Krafffahrer sowie von 14 - 17 Uhr Elternplausch (Treffpunkt für Eltern mit Kindern bis 8 J.) und um 16:00 Uhr - Angehörigentreffen Demenzerkrankter**Jeden letzten Samstag im Monat** um 14:00 Uhr - SHG EndometrioseAnsprechpartner für Ihre Fragen und Anregungen:
Olaf Stoberneck, Cornelia Freihoff-Eiß 03546 4084**DRK Luckau**

Jahnstraße 8; 15926 Luckau, Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm in Lübben, DRK-Zentrum im Ostergrund 20

14. Februar, 13.30 Uhr:

„Das Neuste von der Pflegeversicherung“ mit der Einrichtungsleiterin der DRK Hauskrankenpflege und der DRK Tagespflege Frau Breszgott

21. Februar, 13.30 Uhr: „Hütchenfest“

28. Februar, 13.30 Uhr: Überraschungsnachmittag

**Programm für Februar in Lubolz,
Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz**

13. Februar, 13.30 bis 16.30 Uhr:

Geselliger Nachmittag, auf dem Programm: „Das Neuste von der Pflegeversicherung“ mit der Einrichtungsleiterin der DRK Hauskrankenpflege und der DRK Tagespflege Luckau Frau Marina Breszgott. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

DRK, Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.**Neue Pekip-Kurse in Groß Leuthen**

Ab Februar 2017 starten im Haus der Generationen Groß Leuthen (Klein Leuthener Weg 8, 15913 Märkische Heide) neue Pekip-Kurse. Das „Prager-Eltern-Kind-Programm“ (Pekip) bietet Eltern die Gelegenheit, die Entwicklung ihres Babys in einer kleinen Gruppe zu begleiten. Durch Spiele und Anregungen wird hierbei die Beziehung zwischen Mutter bzw. Vater und Kind vertieft. Es werden erste Kontakte zu Gleichaltrigen geknüpft und die Eltern haben die Möglichkeit, sich mit anderen Müttern oder Vätern auszutauschen. Eine Besonderheit des Pekip-Kurses ist, dass die Babys dabei unbekleidet sind, damit sie sich freier bewegen können. Der Kurs ist für Babys im Alter von 2 bis 12 Monaten, läuft über acht Wochen und wird jeweils durch eine ausgebildete PEKIP-Gruppenleiterin durchgeführt. Die Anmeldung: Haus der Generationen Groß Leuthen, Tel. 035471 809458, hdg.mh@drk-flaeming-spreewald.de

DRK-Blutspende**Termine im Februar und März**

Sie können am Freitag, dem 17. Februar und am Donnerstag, dem 2. März, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, Blut spenden.

Volkssolidarität Bürgerhilfe**Kleist-Stube bietet Gruppen Platz**

Immer donnerstags, um 15.30 Uhr treten wöchentlich 14 rüstige Senioren im Treff Kleist-Stube in Lübben zum Rummikub an. Außerdem finden einmal wöchentlich Hockergymnastik und ein Deutschkurs statt, regelmäßig werden auch interessante Vorträge durchgeführt. Die Kleist-Stube in der Heinrich-von-Kleist-Straße 17 wurde vor über drei Jahren im Rahmen der Kooperation der GWG Lübben eG mit der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. eingerichtet, um einen Treffpunkt für die Bürger der Stadt zu schaffen. Lübbener Bürger haben hier die Gelegenheit, sich zur Ausübung gemeinsamer Hobbys zu treffen, gemeinsamen Interessen nachzugehen und z. B. Mütter-, Krabbel- oder Sportgruppen selbst zu organisieren.



Die Kleist-Stube bietet Platz für bis zu 20 Personen, eine Erweiterung der Räumlichkeiten ist noch in diesem Jahr geplant. Außerdem stehen ein barrierefreies Bad sowie eine Küche zur Verfügung. Wer sich in den Räumlichkeiten selbst organisieren möchte, erhält Informationen von Wienke Schuschies von der VS Bürgerhilfe unter 03546 2256977.

**Volkssolidarität Bürgerhilfe,
Mitgliedergruppe Lübben**

Büro: Schützenplatz 2, 15907 Lübben, Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan Februar - März 2017

14. Februar

14 Uhr: Zusammenkunft mit den Volkshelfern
Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

21. Februar

14 Uhr: Wahlversammlung der Mitgliedergruppe
Lübben
Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

1. März:

10. März

14 Uhr:

Frauentagsfeier auf „Haus Burglehn“. Alle Frauen der Stadt sind eingeladen. Auch Männer sind als Tanzpartner willkommen. Unkostenbeitrag 8 Euro. Anmeldung donnerstags von 10 - 12 Uhr im Büro.

14. März
14 Uhr: Zusammenkunft mit den Volkshelfern
Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
28. März:
Bildungsnachmittag: H.-G. Schmidt „Auf
den Spuren Martin Luthers“.
6. April
15 Uhr: Frühlingsfest im „Gasthaus zum Ober-
spreewald“, ab 14 Uhr fährt der Bus die
bekannte Runde in der Stadt. Anmeldung
donnerstags von 10 - 12 Uhr im Büro.

Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags, 10 Uhr: Für Jung und Alt: Gymnastik auf Stühlen,
Begegnungsstätte H.-von-Kleist-Str. 17

donnerstags:

- 13 Uhr: Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Hart-
mannsdorfer Str.
- 14 Uhr: Spielenachmittag in der Begegnungsstätte
Geschw.-Scholl-Str. 7.
- 16 Uhr: Spielenachmittag in der Begegnungsstätte
H.-von-Kleist-Str. 17

Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder):

7. - 21. März: Marienbad (Kur).
27. - 30. März: „Mit Dampf durch das Erzgebirge“ - Sai-
sonauftakt 2017
28. Juni - 2. Juli: Rügen „Zwischen Bodden und Meer“,
Besuch der Störtebeker Festspiele 2017.

Weitere Reisen auf Nachfrage

Tagesfahrten:

9. März: Zum Frauentag 2017 in die Springbach-
mühle Bad Belzig
17. April: Zur Semperoper nach Dresden, Matinee
„Ausflug in die Wiener Klassik
14. Mai: Zum Muttertag in den Wörlitzer Park mit
Gondelfahrt
7. Juni: „Schiff ahoi“ - Schiffshebewerk Niederfin-
now und Carlsburg, 3 stündige Schifffahrt
Spargelessen in Klaietow mit Schifffahrt auf
den Havelseen
22. Juni:
15. August: Waren - Perle der Müritz mit Tschu-Tschu-
Bahn und Schifffahrt

weitere Informationen und Buchung nur bei Frau Stattaus,
Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.



Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

März 2017

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Montag

10:30 Uhr Sturzprävention im Wohnbereich 2

und Mittwoch

jeden Donnerstag

09:30 Uhr Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapie-
raum

Mittwoch, 01.03.2017

10:00 Uhr Kreativ mit Blumen, Ostergras aussäen in den
Wohnbereich 5 und 6

Donnerstag, 02.03.2017

10:00 Uhr Terrassenpflege im Wohnbereich 8

10:00 Uhr gemütliche Runde zum Thema „Glück hat viele
Gesichter“ im Wohnbereich 2

16:00 Uhr Geburtstagsgala mit Herrn Pittkunings in der Ca-
feteria

Montag, 06.03.2017

10:00 Uhr Tischdeko zum Frauentag herstellen in den Wohn-
bereichen 5 und 6

Dienstag, 07.03.2017

10:00 Uhr Backen zum Frauentag und Männernachmittag
(ganztäglich) in den Wohnbereichen 5 und 6

Mittwoch, 08.03.2017

08:00 Uhr Frauentags - Frühstück

15:00 Uhr Frauentags Café in den Wohnbereichen 3, 4, 5, 6
und 8

Freitag, 10.03.2017

15:00 Uhr Kennenlerncafe im Wohnbereich 2

15:30 Uhr Männernachmittag im Wohnbereich 5 und 6

16:00 Uhr Einkaufstraining im Wohnbereich 8

Montag, 13.03.2017 bis

Sonntag, 19.03.2017

10:00 Uhr Wie riecht und schmeckt der Frühling (ganztäg-
lich) in den Wohnbereichen 5 und 6

Dienstag, 14.03.2017

10:00 Uhr Wir kochen unser Mittagessen selber im Wohnbe-
reich 8

Mittwoch, 15.03.2017

15:00 Uhr Kennenlerncafe im Wohnbereich 8

15:00 Uhr Handarbeitsnachmittag im Wohnbereich 2

16:00 Uhr Kegelnachmittag im Wohnbereich 4

Donnerstag, 16.03.2017

10:00 Uhr Andacht in der Cafeteria

16:00 Uhr Gartenarbeit im Wohnbereich 8

Montag, 20.03.2017

10:00 Uhr Frühlingshaftes Schmücken des Wohnbereiches 5
und 6

16:00 Uhr Erzählrunde „Wetterhilfen - Bauernregeln“ im
Wohnbereich 3 und 4

Dienstag, 21.03.2017

10:00 Uhr Sportvormittag in den Wohnbereichen 2 und 8

Donnerstag, 23.03.2017

14:00 Uhr Plinse backen im Wohnbereich 5 und 6

15:00 Uhr Männerrunde im Wohnbereich 8

16:00 Uhr Osterdekoration selber basteln im Wohnbereich 4

Montag, 27.03.2017

10:00 Uhr Osterdekoration herstellen im Wohnbereich 5 und 6

10:00 Uhr Backen für den Wohnbereich 8

Donnerstag, 30.03.2017

10:00 Uhr Andacht in der Cafeteria

15:00 Uhr Tanzcafé im Wohnbereich 8

Freitag, 31.03.2017

09:30 Uhr Besuch der Patenkita „Sonnenkinder“ in unserer
Cafeteria

Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald und Oberspreewald-Lausitz Nord

Familienpatinnen für werdende und frisch gebackene Familien
im Spreewald gesucht

Gerade beim ersten Kind treten viele Fragen auf. Manchmal ist
es die Bürokratie, die einer Familie Kopfzerbrechen bereitet,
dann wieder schlaflose Nächte, weil das Baby zahlt, Unsicher-
heiten beim Stillen, das Finden eines Kita-Platzes, die Trotzpha-
se... Genau in dieser Phase können ausgebildete Familienpa-
tinnen beim Netzwerk Gesunde Kinder junge Familien in der
Spreewaldregion unterstützen.

Sie besuchen innerhalb von drei Jahren nach der Geburt eines
Kindes die Familien mehrmals zu Hause. Sie lernen die werden-
den Eltern meist schon während der Schwangerschaft kennen
und werden zur verständnisvollen Begleiterin der Familie, zur
Lotsin und guten Freundin, der man auch mal sein Herz aus-
schütten kann. Vorbereitet auf ihr wichtiges Ehrenamt werden
die Familienpatinnen auf einer Schulung zu wichtigen Themen
der Säuglingspflege, Entwicklung, Kindergesundheit u. v. m. Bei
Patenstammtischen, die mehrmals im Jahr stattfinden, können
sie sich mit anderen Patinnen austauschen.



Weiterhin gibt es Themenabende, die sich dem Themenschwerpunkt „Kinder und Gesundheit“ widmen und sowohl Patinnen als auch den Eltern offen stehen.

In der Region Lübben/Luckau/Lübbenau startet die nächste Ausbildungsreihe im Frühjahr 2017. Die Paten erhalten fachliche Begleitung und können sich mit anderen Familienpaten bei Patentreffen austauschen.

Mehr Infos erhalten Interessierte aus LDS unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 64546337 oder per E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de. Interessierte aus OSL Nord können mit dem Netzwerk über Tel. 03541 8716826 oder per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de in Kontakt treten.

Die Netzwerke bei Facebook:

www.facebook.de/NetzwerkGesundeKinderLDS

www.facebook.de/ngk.oslnord

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur - Šula za dolnoserbsku rěc a kulturu

Kurse und Vorträge in Lübben und Umgebung

Sorbisch/Wendisch - Sprachkurs in Lübben

Ein Kurs der sorbischen/wendischen Sprache für Interessierte mit Vorkenntnissen hat am 7. Februar im Haus der Volkshochschule begonnen. Er läuft immer dienstags, um 18 Uhr.

Wendische Reliktnamen aus der Lübbener Gegend

Im Jahre 2012 wurde als Ergebnis langjähriger Forschungen in der gesamten Niederlausitz das „Wörterbuch der niedersorbischen/wendischen Pflanzen-, Pilz- und Flechtennamen“ herausgegeben. Neben einem großen Spektrum niedersorbischer Bezeichnungen aus der zweisprachigen Lausitz enthält das Werk auch zahlreiche so genannte slawische Reliktnamen aus Gegenden, in denen die wendische Sprache schon lange erloschen ist. Derartige, zum Teil noch heute gebräuchliche Pflanzennamen liegen auch aus dem ehemaligen Lübbener und Lübbenauer Dialekt vor. Neben einem Überblick zu den zurückliegenden Forschungen werden verschiedene Beispiele für diese Reliktnamen aus der Gegend um Lübbenau, Lübben und aus dem Unterspreewald vorgestellt. Der Vortrag vom Autor des Wörterbuches, Jens Martin, findet am 14. Februar, um 18:30 Uhr im Vetschauer Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9 statt.

Polnisch für Neueinsteiger in Lübbenau

Ein Polnisch-Kurs für Anfänger hat am 7. Februar in der Galeria Utaciani in Lübbenau begonnen. Er läuft immer dienstags, 18.00 Uhr. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Weitere Infos und Anmeldungen unter 0355 792829, Fax: 0355 7842633, E-Mail: post@sorbische-wendische-sprachschule.de sowie auf www.sorbische-wendische-sprachschule.de

Waldbauernverband Brandenburg e. V.

Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte

Der Waldbauernverband Brandenburg e. V. bietet im Zeitraum bis zum Frühjahr Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte an. Die zweitägigen Veranstaltungen finden jeweils am Freitag von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr und am Sonnabend von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt.

Die Themen sind:

- Aktuelles: Holzmarkt, neue UVV, Sozialwahl SVLFG, Versicherungen, Seuchensituation Schwarzwild u. a.
- Waldbau: Eichenarten als wertvolle Beimischung, Wert unserer Eichenarten
- Steuern
- Wildschäden
- Exkursion

Termin in unserer Region: 31.03./01.04. Gaststätte „Zum Heideblick“, 15926 Langengrassau, Luckauer Straße 33a. Weitere Termine und Schulungsorte: www.waldbauernschule-brandenburg.de. Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten, der Teilnehmerbeitrag beträgt 35 Euro. Anmeldung unter 033920 50610 oder waldbauern@t-online.de

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag, um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

In der Predigtreihe für das Jahr 2017 steht das Reformationsjubiläum im Mittelpunkt. Die mutige Entdeckung der Freiheit eines Christenmenschen brachte die Reformation in Bewegung.

500 Jahre ist das her, was hat uns die Reformation gebracht, wo stehen wir heute? Mit diesen Fragen und grundlegenden biblischen Texten beschäftigt sich die Predigtreihe an den Februarsonntagen: 12., 19. und 26. Februar.

Weltgebetstag 2017 von Frauen der Philippinen

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag.

Schwerpunktland des diesjährigen Weltgebetstags sind die Philippinen. Das Thema lautet: **Was ist denn fair?**

Frauen aus unserer Kirchengemeinde bereiten den Abend mit viel Engagement vor.

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind dazu eingeladen am Freitag, 3. März, um 17.00 Uhr in das Richard-Raabe-Haus in der Paul-Gerhardt-Straße 2.

Passionsandachten

Am Aschermittwoch beginnen die 7 Wochen der Passionszeit. In dieser Zeit folgen wir mit Texten und Liedern dem Weg Jesu. Die Passionsandachten laden zu einer halben Stunde des Innehaltens wöchentlich am Dienstag im März und April in die Paul-Gerhardt-Kirche ein:

14. März, 21. März, 28. März, 4. April, 11. April. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr.

Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Bläserkonzert „Festival der Töne“ Musikalische Offenbarungen von Classic Brass am Sonntag, 19. Februar. Beginn ist um 17.00 Uhr. Eintrittskarten ab 10,00 Euro im Vorverkauf und für 15,00 Euro an der Abendkasse.

- Chorkonzert mit „Canzoneo“ aus Berlin unter der Leitung von Cornelia Ewald am Samstag, 18. März, um 17.00 Uhr bei freiem Eintritt.

Kirche für Neugierige

Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie lebt es sich als Christ?

Regelmäßig trifft sich eine Gruppe von Erwachsenen zu einem Kurs zu zentralen Themen und Grundlagen des christlichen Glaubens. Verbunden ist damit anschließend die Möglichkeit der Erwachsenentaufe. Jeder ist herzlich willkommen!

Weitere Informationen und Anmeldungen im Pfarramt (Telefon 7347).

Termine Konfirmationsjubiläen 2017

„Diamantene und Eiserne Konfirmation“ am Sonntag, 30.04.2017
„Silberne und Goldene Konfirmation“ am Sonntag, 08.10.2017

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter:

www.paul-gerhardt-luebben.de und www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Worauf verzichtet werden soll, bleibt jedem selbst überlassen: z. B. Fleisch, Alkohol, Rauchen oder Süßigkeiten. Auch ein maßvoller Umgang mit Handy, Computer und Fernsehen kann überlegt werden. Sich dabei selbst zu erkennen, seine Fehler sich und anderen einzugestehen, es aber auch künftig besser zu machen, das sind die zentralen Elemente der Fastenzeit. Der ganze Mensch - Körper und Geist - sollen dadurch zu einer immer wieder neuen Freiheit und Unabhängigkeit gelangen.

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel

Telefon: 03546 7322 • E-Mail: info@jaekeludo.de

Gemeindereferentin Heike Hoffmann, Tel. 03546 7322

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben

Anzeigen

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten ein.

Wochentags

Mittwochs	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet, anschließend Heilige Messe
Freitags	8.30 Uhr	Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

18.02.	17.30 Uhr	Heilige Messe
19.02.	10.00 Uhr	Heilige Messe
25.02.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
26.02.	10.00 Uhr	Heilige Messe
04.03.	17.30 Uhr	Heilige Messe (Austeilen d. Aschekreuzes)
05.03.	10.00 Uhr	Heilige Messe (Austeilen d. Aschekreuzes)
11.03.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
12.03.	10.00 Uhr	Heilige Messe

Fasching:

Am **25. Februar** (Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.00 Uhr) laden wir zum „Fasching im wilden Westen“ in den Treppendorfer Lindengarten ein. Karten können im Pfarrbüro (Dienstags und Donnerstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr) und nach den Sonntagsgottesdiensten erworben werden. Eintritt: 18 € Erwachsene; Schüler, Azubis und Studenten 15 € (incl. Abendbrot).

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 6-wöchige Fastenzeit.

**01.03. 19.00 Uhr Heilige Messe
mit Austeilen des Aschekreuzes**

Aschermittwoch - Aschenkreuz

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei“, spricht der Volksmund vom Ende der närrischen Zeit. Sechs Wochen vor Ostern sollen die Menschen nun eine Zeit der Besinnung durchleben, die mit der Zeremonie der Aschenbestreuung eingeleitet wird. Die Asche gilt dabei als Symbol des irdischen, des Vergänglichen. Mit einem aus Asche auf die Stirn der katholischen Gläubigen gezeichneten Kreuz erinnert der Priester daran, dass jeder von uns aus Asche gemacht ist und einmal wieder zu Asche werden wird. Im Gedenken an unsere Vergänglichkeit und Unzulänglichkeit gilt der Aschermittwoch für die Christen als strenger Fasten- tag mit einmaliger Sättigung und Verzicht auf Fleischspeisen.

Fastenzeit

Von Verzicht sollen auch die kommenden sechs Wochen bis zum Osterfest geprägt sein.



Kultur Lotze

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Februar 2017 bis März 2017

Amt Burg (Spreewald)

Touristinformation Burg, 035603 750160
www.BurgimSpreewald.de

Samstags, 14:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald)

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

12. Februar 2017, 9:00 Uhr

15. Frostwiesenlauf

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.spreewaldmarathon.de
Burg (Spreewald), Landhotel Burg

22. Februar/1. März 2017, 10:00/15:00 & 17:00 Uhr

Workshop: Kreatives Gestalten von Terrakotta-Ostereiern

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

9. März 2017, 19:00 Uhr

Marianne Birthler liest aus ihrer Biografie "Halbes Land. Ganzes Land. Ganzes Leben"

zur 27. Brandenburgischen Frauenwoche "Frauen MACHT faire Chancen"
Eintritt frei
Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

8. März 2017, 15:00 & 17:00 Uhr

Workshop: Kreatives Gestalten zum Frauentag

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

Stadt Calau

18. Februar 2017, 13:00 Uhr

Karnevalsanzug des Calauer Carneval Club e. V. durch Calau

19. Februar 2017, 9:00 Uhr

Zampern in Calau mit dem Calauer Carneval Club e. V.

23. Februar 2017, 19:30 Uhr

Weiberfastnacht,

Stadthalle Calau, www.ccc1978ev.de

25. Februar 2017, 19:30 Uhr

Abendveranstaltung des Calauer Carneval Club e. V.,

Stadthalle Calau, www.ccc1978ev.de

27. Februar 2017, 19:30 Uhr

Rosenmontagsball des Calauer Carneval Club e. V.,

Stadthalle Calau, www.ccc1978ev.de

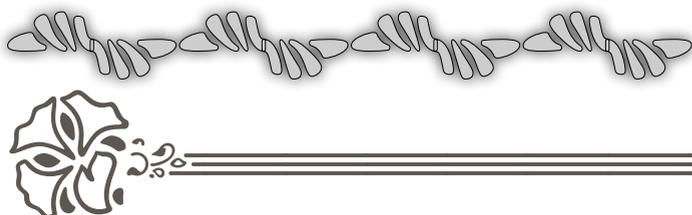
7. März 2017, 8:00 Uhr

Großmarkt & In Calau clever kaufen,

Calauer Innenstadt

Ausstellungen

„Calauer Amateurtheater“, Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32,
Di. bis Fr. von 9:00 bis 18:00 Uhr





Gemeinde Märkische Heide

10. Februar 2017, 19:00 Uhr

Fastnacht in Leibchel

mit der Gruppe „Blayt“ im Landgasthof Leibchel

17. bis 19. Februar 2017

Fastnacht in Kuschkow in der Gaststätte Hoffmann

17.02. - 20 Uhr Fastnachtstanz mit der „Excelsis Rockband“
 18.02. - 20 Uhr Disco mit „TNT“
 19.02. - 11 Uhr Frühschoppen mit Mittagsbuffet mit den „Goyatzer Blasmusikanten“

24. bis 25. Februar 2017

Fastnacht in Alt-Schadow

24.02. - 20 Uhr Tanz mit der Band „VOX-Band“
 25.02. - 20 Uhr Tanz mit der Band „Referenz“
 in der Gaststätte „Zum Seeblick“, mit beheizter Terrasse

24. Februar 2017, 19:30 Uhr

Fastnacht in Gröditsch

Tanz mit DJ Guido im Musikclub Gröditsch e. V.

25. Februar 2017, 19:00 Uhr

Eierkuchenball in Leibchel

mit Discomusik
im Landgasthof Leibchel

26. Februar 2017, 15:00 Uhr

Kinderfasching in Leibchel

mit Clown Faxilus
im Landgasthof Leibchel

3. März 2017, 19:30 Uhr

Fastnacht in Biebersdorf

Fastnachtstanz mit DJ Roland
im Landgasthof Biebersdorf

11. März 2017, 19:00 Uhr

Eierkuchenball in Alt-Schadow

mit „DJ Silvio“
in der Gaststätte „Zum Seeblick“, mit beheizter Terrasse

11. März 2017, 19:00 Uhr

Eierkuchenball in Biebersdorf

mit „Gunnar's Party Band“
im Landgasthof Biebersdorf

Stadt Lübben (Spreewald)

11. Februar 2017, 19:30 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben

Kabarett „Dummerland“

Lothar Bölck sucht in seinem neuen Kabarettprogramm „Dummerland oder Was weiß ich denn?“ Antworten, auf die es anscheinend noch keine Fragen gibt.

Fragen wie: Warum soll man noch nach dem Bildungsweg fragen, wenn man eine NaviApp hat? Ist ein Politiker konsequent, nur weil er von Anfang bis Ende zwar geredet, aber nichts gesagt hat? Wenn wir immer mehr Demokratie in andere Länder exportieren, haben wir dann am Ende selbst keine mehr? Und vor allem die Frage: Hat jedes Pro und Kontra auch sein Für und Wider? Wenn Sie sich Antworten darauf geben wollen, dann begeben Sie sich mit Lothar Bölck zwecks Fortbildung auf eine Reise ins „Dummerland“.

Karten: Spreewaldinformation Lübben, 03546 3090

3. März 2017, 19:00 Uhr

Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums Lübben

Serbske Spiwy - Sorbische Lieder

Die Chöre des Sorbischen National-Ensembles Bautzen und des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus bringen sowohl sorbische und deutsche als auch internationale Titel zu Gehör. Ergänzt wird das Programm durch Instrumentalbeiträge von Schülern des Niedersorbischen Gymnasiums.

Karten: Sorbische Kulturinformation Lodka, 0355 48576468; Spreewaldinformation Lübben, 03546 3090.

11. März 2017, 19:30 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben

Comedyshow „Euch werd ich helfen“

Alles über Männer, Frauen, Schwiegermütter und was die Menschen sonst noch zum Lachen bringt, erfahren Sie in dieser Comedyshow der Extraklasse. Ob er Angela Merkel musikalisch seine Liebe gesteht, sich Gedanken über Veronas erste Kuschelversuche macht oder als Holzmichl wiedergeboren wird - in dieser Show verspricht Bernd Kreissl: Euch werd ich helfen!

Karten: Spreewaldinformation Lübben, 03546 3090

16. März 2017, 19:00 Uhr

Wappensaal Schloss Lübben

Filmvorführung: Martin Luther, Teil 1: Der Protest (DDR 1983)

Die Fernsehverfilmung in fünf Teilen wurde zum 500. Geburtstag Martin Luthers im Jahr 1983 im Fernsehen der DDR gesendet. Sie ist hochkarätig besetzt, und auch die bundesdeutschen Rezensenten zeigten sich damals komplett beeindruckt.



Zum Film: Luther, Dozent an der Universität Wittenberg, hört von Tetzels Ablasspredigten und schreibt 95 Thesen gegen den Ablasshandel. Tetzel schäumt und fordert Luthers Verbrennung. Als er erfährt, dass Luther die Tochter einer Bäuerin und Hexe in die Obhut von Lucas Cranach gegeben haben soll, nennt er ihn den Sohn des Teufels. Tetzel fasst den Beschluss, Gegenthesen zu formulieren und lässt Luther als Ketzer anzeigen.

Regie: Kurt Veth

Darsteller: Ulrich Thein, Hans-Peter Minetti, Herwart Grosse, Renate Blume u. a.

Filmvorführung mit der Dozentin Dr. Karin Sell

bis 19. März 2017

Stadt- und Regionalmuseum, Schloss Lübben

Gänsebraten und Mohndpielen

Sonderausstellung über Gasthäuser, Dorfschenken und traditionelle Küche im Altkreis Lübben

Das Gaststättensterben in unserer Region ist überall sichtbar – ein kultureller Verlust, der unwiederbringlich ist. Dabei war auch Lübben einst reich an Gaststätten. Man ging hier nicht nur essen, vielmehr waren Kneipen und Gaststätten bis weit in die Mitte des 20. Jahrhunderts soziale Zentren. Gaststätten wie Kaffee-Schulze, Hain-Köhler, das Waldschlösschen oder der Burglehn sind in Lübben legendär. Die Ausstellung spürt aber auch den traditionellen Speisen und Getränken nach. Sind sie mit den Gaststätten verschwunden?

Öffnungszeiten: Mi. - So. und feiertags 10 - 17 Uhr

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Straße 1

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996. Infos/Anmeldung 03542 42068.

Spreewald-Museum

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jhd. Infos 03542 2472.

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692

Haus für Mensch und Natur

Berauscher Spreewald - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos 03542 89210.

Freilandmuseum Lehde

Gemacht von Hand in Stadt und Land. Museumskaufhaus im Spreewaldmuseum mit geschäftigem Treiben einer blühenden Handwerksstadt. Infos 03542 2472.

bis 26. Februar - Spreewald-Museum Lübbenau

Jung bleiben - Alt werden. 136 Zeichnungen zeigen humorvoll den demografischen Wandel. Infos 03542 2472.

bis 30. März - RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

Fotoausstellung „Du hast die Wahl“ von MiA (Mädchen in Aktion). Infos 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu Winterkahnfahrten, Winterpaddeln, Kanu-Winter-Erlebnistouren und verschiedenen Stadtführungen (Dolzke Wiesen Tour, Führung zur Wasserschlagwiese Lehde, Sagenhafter Spaziergang durch die Altstadt, Spreewaldkrimi-Rundgang) sowie zum Fotoworkshop „Mystischer Spreewald“ erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau Telefon 03542 887040.

Veranstaltungen 2017:

Samstag, den 11. Februar 2017, 10:00 bis 15:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde

Aus Weide geflochten - traditionelle Handwerkstechniken. Anmeldung erforderlich. Infos 03542 2472.

Sonntag, den 12. Februar 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Winterlounge mit Piano. Infos und Karten 03542 8730.

Mittwoch, den 15. Februar 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

GLEIS 3

Multikultureller Frauentreff. Infos 03542 403692.

Samstag, den 18. Februar 2017, 10:00 Uhr

Altstadt

Traditionelles Zampern in der Lübbenauer Altstadt. Der Winter wird vertrieben. Historische Zampferfiguren ziehen mit ordentlich Radau und guter Laune durch die Altstadtgassen. Infos 03542 887040.

Samstag, den 18. Februar 2017, 15:00 Uhr

Kolosseum Spreewald

Kinderkarneval des LKC. Buntes Programm, Spielstände und Überraschungen. Infos 015223086115.

Sonntag, den 19. Februar 2017, 16:00 Uhr

Kolosseum Spreewald

Karneval des LKC mit Blasmusik und Andreas Schenker. Buntes Showprogramm. Infos 015223086115.

Donnerstag, den 23. Februar 2017, 20:00 Uhr

Kolosseum Spreewald

Weiberfastnacht des LKC. Buntes Programm für alle Frauen, zusammengestellt vom Männerballett des LKC. Infos 015223086115.

Donnerstag, den 23. Februar 2017, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Swingladen. Handgemachter Jazz vom Feinsten mit dem Jazz Quartett BERLIN 21. Infos und Karten 03542 8730.





Samstag, den 25. Februar 2017, 20:00 Uhr

Kolosseum Spreewald

Karnevalparty mit dem LKC. Buntes und abwechslungsreiches Programm des LKC und gute Tanzmusik vom DJ. Infos 015223086115.

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Februar 2017

Großer Spreewaldhafen

Schlachtfest. Infos 03542 2225.

Sonntag, den 26. Februar 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Winterlounge mit Piano. Infos und Karten 03542 8730.

Montag, den 27. Februar 2017, 20:00 Uhr

Kolosseum Spreewald

Rosenmontagsparty mit dem LKC. Buntes und abwechslungsreiches Programm des LKC und gute Tanzmusik vom DJ. Infos 015223086115.

Mittwoch, den 1. März 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

GLEIS 3

Multikultureller Frauentreff. Infos 03542 403692.

Sanstag, den 4. März 2017, 14:00 bis 16:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde

Obstbäume richtig schneiden. Museumsgärtner Peter Lehmann zeigt, wie es richtig geht. Anmeldung erforderlich. Infos 03542 2472.

Sonntag, den 5. März 2017, 15:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Oper mal anders. Richard Vardigans erzählt und spielt Georges Bizet „Carmen“. Infos und Karten 03542 8730.

Donnerstag, den 9. März 2017, 18:00 Uhr

Schloss Lübbenau

ROCCO'S Kleine Barschule. Dem Barkeeper über die Schulter schauen und Wissenswertes aus erster Hand erfahren. Infos und Karten 03542 8730.

Sonntag, den 12. März 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Winterlounge mit Piano. Infos und Karten 03542 8730.

Mittwoch, den 15. März 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

GLEIS 3

Multikultureller Frauentreff. Infos 03542 403692.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebuehneluebbenau.de und des Kulturhofes unter www.kulturhof-luebbenau.de. Angaben ohne Gewähr.

- Änderungen vorbehalten -

Stadt Luckau

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

12. Februar 2017 bis 17. April 2017

„Zwei Herzen hab ich ...“ Textile Collagen und Skulpturen von Brigitte Kopp

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-lobby e. V.)

7. November bis 19. Februar 2017

„Das war 2016 ...“ Heiko Sakurai - Jahresrückblick in Karikaturen

4. März 2017, 14:00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung von Frank Leuchte

5. März 2017 bis 30. April 2017

„Nun noch einmal ohne Faust“ Frank Leuchte - Karikaturen, Plakate, Illustrationen, Fernsehgrafik

Veranstaltungen Stadt Luckau

18. Februar 2017, 10:00 Uhr

Expedition ins Reich der singenden Schwäne

Ort: Wanninchen 1, 15926 Luckau OT Görldorf, Veranstalter: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

18. Februar 2017, 19:00 Uhr

Szenequiz

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926, Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

21. Februar 2017, 19:30 Uhr

Vortrag zum Reformationsjubiläum

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Förderkreis Alte Kirchen der Niederlausitz e. V.





3. & 4. März 2017, 17:00 Uhr

Luckau leuchtet

Ort: Historischer Stadtkern, Veranstalter: Stadt Luckau

10. März 2017, 19:00 Uhr

Verbotene Filme der DEFA

Ort: Saal der Kulturkirche Luckau, Nonnengasse 1, Veranstalter: Kooperation der VHS und Ninnemann-Stiftung

12. März 2017, 15:00 Uhr

Akkordeon - Konzert

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Landesmusikrat Brandenburg e. V.

13. März 2017, 19:00 Uhr

Stammtisch des Vereins MENSCH LUCKAU e. V.

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, Luckau

Amt Lieberose / Oberspreewald

17. Februar 2017

Vortrag: „Der sowjetische Truppenübungsplatz Lieberose und die Militärsplionage“ in Lieberose

Ein Vortrag mit Bildern von A. Weigelt durch die einzigartige Geschichte der Lieberoser Heide. Ab: 18:30 Uhr im Bürgerzentrum „Darre“, Schloßhof 3a Unkostenbeitrag: 5 EUR; Anmeldung unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de erbeten

18. Februar 2017

„Ludwig-Leichhardt-Trail Ultralauf“ in Trebatsch

Start: 9:30, Trebatsch, Ludwig-Leichhardt-Platz

Ziel: Cottbus, Hauptaufgang zum Schloss Branitz

Aus der offiziellen Homepage des Laufes: „Um es gleich vorweg zu nehmen: der Ludwig-Leichhardt-Trail war nicht unsere Idee. Er war einfach da! Mit einem schwarzen Känguru auf gelbem Grund wurde vor nicht allzu langer Zeit ein Radwanderweg von Trebatsch, dem Geburtsort des regionalen Australienforschers, nach Cottbus (oder umgekehrt) geschaffen, der nicht nur an die Persönlichkeit Leichhardts erinnern, sondern wohl vor allem Touristen in die Region und über diese 54 km locken soll.“ Bei Interesse bitte direkt an die Veranstalter wenden! Veranstalter sind das T-Rex-Team und Quackensturm. Begrüßen wir wieder gemeinsam die Teilnehmer und verabschieden sie auf ihren landschaftlich schönen Lauf durch das Leichhardtland ...

19. Februar 2017

Lieberose: Den Wölfen auf der Spur

Geführte Wolfsexkursion mit Sophie Büchner und Julien Bota; ehrenamtliche Wolfsexperten auf den Flächen der Stiftung.

Treff: 12:00 Uhr Parkplatz Sukzessionspark Lieberoser Heide an der B 168 zwischen Lieberose und Turnow, Unkostenbetrag: 7 EUR; Anmeldung unter Tel. 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de erforderlich und erbeten

24. bis 26. Februar 2017

192. Fastnacht & 61. Karneval in Straupitz

24.02., ab 19:00 Uhr: traditionelle Trachtenpolonaise mit Begleitung der Liveband „nAund“

25.02., 07:30 Uhr: Zampern durch Straupitz, Treff: Gasthaus Zur Byttna, 21:00 Uhr: Tanz im Festzelt mit der Liveband „nAund“

26.02., ab 13:30 Uhr: Festansprachen vom Karnevalsprinzen, dem entmachteten Bürgermeister und dem Präsidenten anlässlich des Karnevals auf dem Dorfplatz vor der Kirche, anschließend Festumzug durch Straupitz. 15:00 Uhr: Kindertanz mit dem Clown Kunterbunt, Auftritt Minifunken mit neuem Programm, 19:30 Uhr: Einmarsch des Prinzenpaares und der Garden, buntes Showprogramm, anschließend Tanz in die Nacht mit der „Disco Pond“

2. März 2017

„Unterwegs in Namibia“ in Trebatsch

Vortrag von Wolfgang Mertke

Beginn: 19:00 Uhr im Museum in Trebatsch

18. März 2017

Spinteball in Alt Zauche

25. März 2017

Feuerwehrball „95 Jahre FW Alt Zauche“ in Alt Zauche

Gasthaus Hempel





Amt Unterspreewald

11. Februar 2017, 19:30 Uhr

43. Saison des Golßener Carneval Club - 1. Abendveranstaltung

Die Golßener Jecken laden Närrinnen und Narren zum ersten Abend in das Clubhaus Aldin herzlich ein.

Golßener Carneval Club e. V.; Internet: www.gcc-golssen.de

12. Februar 2017, 15:00 Uhr

43. Saison des Golßener Carneval Club e. V. – Seniorenkarneval

Der GCC lädt herzlich zum Seniorenkarneval in den Treffpunkt Aldin ein! Karten dafür können unter: 035452 3015 bestellt werden.

Golßener Carneval Club e. V.; Internet: www.gcc-golssen.de

18. Februar 2017, 19:30 Uhr

43. Saison des Golßener Carneval Club e. V. – 2. Abendveranstaltung

Der GCC lädt herzlich zur 2. Abendveranstaltung mit einem neuen Programm in den Treffpunkt Aldin ein! Karten dafür können unter: 035452 15664 bestellt werden.

Golßener Carneval Club e. V.; Internet: www.gcc-golssen.de

19. Februar 2017, 15:00 Uhr

43. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - Kinderfasching

Der GCC veranstaltet für die Kinder einen Kinderfasching im Treffpunkt Aldin. Karten dafür können unter: 035452 15664 vorbestellt werden.

Golßener Carneval Club e. V.; Internet: www.gcc-golssen.de

23. Februar 2017, 19:00 Uhr

43. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - Weiberfastnacht

Hier dürfen nur echte Weiber mitmachen und mitlachen. Ein humorvolles, witziges und spritziges Programm mit einer anschließenden Männerwette! Kartenbestellung: 035452 15664

Golßener Carneval Club e. V.; Internet: www.gcc-golssen.de

25. Februar 2017, 19:30 Uhr

43. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - 3. Abendveranstaltung

Der GCC lädt herzlich zur 3. Abendveranstaltung in den Treffpunkt Aldin ein! Golßener Carneval Club e. V.; Internet: www.gcc-golssen.de

26. Februar 2017, 10:00 Uhr

20. Krausnicker-Berge-Pokallauf

Rund um den 144 m hohen Wehlaberg führen mehrere Laufstrecken in den Distanzen: 21 km; 13 km; 6 km und 2 km für Kinder U14. Walker können über 13 km oder 6 km ebenso auf den Waldwegen laufen. Voranmeldungen sind bitte bis zum 23.02.2017 unter „www.tsgluebben.de“ und der Rubrik „Leichtathletik“ abzugeben.

Startgebühren: ab 18 Jahre 6,00 Euro. Nach- und Ummeldungen sind am Wettkampftag noch bis 09:30 Uhr möglich.

Startgebühr 6,00 Euro + Nachmeldegebühr 2,00 Euro (Kinder 2,00 Euro)

Organisationsleiter: Herr Volker Pietsch

TSG Lübben 65 e. V.; Tel.: 03546 4626; Funk: 0152 06870198.

27. Februar 2017, 14:00 Uhr

Großer Schlepzigener Rosenmontagsumzug – Schlepzig helau!

Mit ihren selbst gebauten Rosenmontagswagen präsentiert sich die Schlepzigener Fastnachtsgesellschaft zur diesjährigen traditionellen Dorfrunde. Der Zug der fröhlichen Leute endet wie immer an der Gaststätte „Zum Unterspreewald“, wo sich jeder mit heißen Getränken und warmen Essen stärken kann. Im Anschluss wird im Saal noch einmal ordentlich das Tanzbein geschwungen.

Fastnachtsverein Schlepzig e. V. 15910 Schlepzig

Stadt Vetschau / Spreewald

24. Februar 2017, 19:00 Uhr

„Sri Lanka“ - ein Multimedia-Vortrag von und mit André Muschick.

Eintritt: Vorverkauf: 6,00 Euro/ermäßigt: 5,00 Euro/Abendkasse: 7,00 Euro

Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

25. Februar 2017, 20:11 Uhr

Karneval in Koßwig unter dem Motto „Den Zirkus des Lebens sucht man in Koßwig nicht! vergebens“. Eintritt: 6,00 Euro; Kartenvorbestellung unter Tel. 035433 2328 oder 035433 72331

Veranstaltungsort: OT Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

Veranstalter: Koßwiger Karnevalsclub e. V.

9. März 2017, 15:00 bis 19:00 Uhr

Blutspende des DRK

Veranstaltungsort: Schulzentrum, Pestalozzistraße 13

11. März 2017, 17:00 Uhr

„Harte Kerle - Super Weiber“ - Frauentagsveranstaltung des Kulturverein Vetschau e. V. mit dem SachsenDreyer

Eintritt: Vorverkauf: 8,00 Euro/ermäßigt: 6,00 Euro/Abendkasse:

10,00 Euro

Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

